

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Tools** Nationalparkgründer Steivan Brunies brauchte Wochen dazu. Heute erledigen elektronische Tools wie GIS, RIS und GPS Gleiches innert Minuten. **Seite 5**

**Sent** Ils 40 participants han tgnü l'impromischiun da discuorrer a Sent ün'eivna l'inlunga be rumantsch. Il bilantsch es fich positiv. **Pagina 6**

**Letzte Meinungen** Mit der heutigen EP-Ausgabe ist das Abstimmungsforum für den 24. November geschlossen. Die letzten Meinungen auf **Seite 13**

## Das Warten hat ein Ende, die Schneesportsaison beginnt

Noch nicht alle, dafür gute Pisten locken zum Schneesportvergnügen

**Warm war es am Dienstag noch. Das tat der Stimmung keinen Abbruch, Optimismus herrscht bei den Bergbahnen, die schrittweise die Saison eröffnen. An diesem Wochenende im Oberengadin und am 28. November in Samnaun.**

STEPHAN KIENER

«Gruusig» war es anfangs dieser Woche im Engadin, Wärme, Regen, nasser Schneefall und grauer Himmel herrschten vor. Trotzdem, beim Schneesportler kribbelt's. Am Wochenende beginnt im Oberengadin die Schneesportsaison. Zwar fahren die «Angefressenen» seit Ende Oktober schon auf der Diavolezza, doch jetzt öffnen Marguns-Corviglia und Corvatsch ihre präparierten Pisten und Anlagen. Teilweise zumindest. So bei Engadin St. Moritz Mountains mit der Gondelbahn nach Marguns, dem Sessellift Plateau Nair und der Sesselbahn FIS. Beschneit werden konnte zuletzt weniger als gewohnt: «Es war einfach zu warm», sagt Dieter Bogner, Marketingleiter der Bergbahnen Engadin St. Moritz. Die Verantwortlichen hoffen auf die angesagten kälteren Temperaturen. Dann sollte bis zum Wochenende 30. November/1. Dezember auch das übrige Corviglia-Angebot zur Verfügung stehen.

### Früher Oktober-Schnee half mit

Eine Vorpremiere hat Engadin St. Moritz Mountains schon morgen Freitag auf Corviglia-Marguns lanciert. Die Jahreskartenbesitzer wurden per Brief eingeladen, die Pisten einen Tag vor



Carven auf den Engadiner Pisten: Am Wochenende öffnen Corvatsch und Marguns-Corviglia im Oberengadin, am 28. November ist man in Samnaun bereit.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

dem eigentlichen Start zu testen. Am Corvatsch ist übermorgen Samstag Saisonöffnung. Mit einem auf den ersten Blick erstaunlichen Pistenangebot. Im Gegensatz zu früheren Jahren ist es der obere, hochalpine Corvatsch-Bereich, der sich schon in gutem Zustand präsentiert. Der frühe Oktober-Schnee half dabei kräftig mit, wie Corvatsch-Direktor Markus Moser bestätigt. Weiter öffnet der Sessellift Alp Surlej, ob schon die Kunstschnee-Produktion im Skigebiet bisher nicht optimal laufen konnte. Bereit ist auch ein Teil des Snowparks. Am Corvatsch sind zudem die Vorbereitungen für den 7. Dezember im Gang, wenn das Unternehmen sein 50-Jahr-Jubiläum feiert. Am Donnerstag, 28. November, eröffnen die

Samnauner Bergbahnen ihre Wintersaison. Mit einem Grossevent, dem ClauWau, der WM der «Sami-chläuse» und mit einem stark belegten Partnerort Ischgl. Eigentlich könnten die Samnauner rundum zufrieden sein, doch Bahndirektor Mario Jenal hat leise Sorgen: Die Wärme in der ersten Novemberhälfte, welche eine breite Beschneuerung unmöglich machte. Wenigstens gab es zwischendurch Naturschnee: «Die Nordhänge sind kein Problem», sagt Jenal und hofft wie seine Bergbahnkollegen auf kältere Temperaturen. Damit Samnaun am 28. November gleich das ganze Skigebiet für die Schneesportler öffnen kann.

Erst am 7. Dezember beginnt die Saison bei den Bergbahnen Motta Naluns.

«Unsere Vorbereitungen laufen zurzeit normal», gibt sich Direktor Egon Scheiwiler gelassen. «Wenn es jetzt wie angekündigt kalt wird, gibt es kaum Probleme», meint er. Im Skigebiet habe man den vorhandenen Naturschnee bereits gewalzt. Erfreut ist er, wie die Chefs in den anderen Skigebieten, dass die Aussichten für den Winter gut sind. Der Vorverkauf läuft, das Interesse am Schneesport sei wieder grösser.

### Erste Langlaufstrecken bereit

Erst in der zweiten Hälfte Dezember werden auf Furtschellas, in Minschuns und in Zuoz die Lifte in Betrieb genommen, es bleibt also noch Zeit. Trotzdem hofft man im Val Müstair jetzt auf Schnee, denn die Langlauf-Nachfrage

ist in den letzten Jahren konstant angestiegen (Cologna-Effekt), schon für den Dezember.

Die Langläufer brennen darauf, ihre ersten Trainings zu absolvieren. Gelaufen wurde am letzten Wochenende im Oberengadin, eine kleine Skating-Loipe war in St. Moritz gewalzt. Und seit Mittwochabend ist in Pontresina eine Rundloipe bereit. «Wir haben fast überall im Oberengadin den vorhandenen Schnee angedrückt», sagt Langlaufkoordinator Martin Stuppan. Auch er hofft auf Kälte, damit vermehrt beschneit werden kann. Oder auf genügend Naturschnee. Bis 15. Dezember gilt übrigens das Angebot, den Langlauf-Saison-Pin für 60 statt 70 Franken zu erwerben.

### Medienkompetenz lernen

**Zuoz** Kürzlich fand am Lyceum in Zuoz ein Medienkurs für Eltern statt. Neue Medien zu nutzen, gehört für die Jugendlichen heute zum Alltag. Wissen sie aber auch verantwortungsbewusst damit umzugehen? Sind sie sich der Folge und der Wirkung von Internetinhalten bewusst? Häufig nicht, kam der Referent zum Schluss. Gefragt sind die Eltern. Sie müssen sich einmischen, sie müssen Verantwortung in Sachen Medienkompetenz übernehmen. Und sie müssen auf diesem Gebiet up to date sein. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

### Kommt jetzt eine Kulturdebatte?

**Origen** Die bewilligte finanzielle Unterstützung von Bündner Kulturprojekten hat letzte Woche zu langen Gesprächen bei den Kulturschaffenden geführt. Betroffen war auch Origen, das in Südbünden Produktionen plant. So das Musiktheater «David» in Müstair oder die Freilichtaufführung in Surlej. Für diese sprach die Regierung 0,38 Mio. statt der erwarteten 0,638 Mio. Franken. Besorgt zeigten sich vor allem Silvaplana Gemeindepräsidentin Claudia Troncana und die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Es könne nicht sein, dass finanzstarke Regionen wie das Oberengadin vom Kanton «abgestraft» würden. Generell müsse man sich die Frage stellen, ob der Kanton überhaupt noch einheimisches Kulturschaffen wolle. Gehofft wird nun auf den Grossen Rat. (skr) **Seite 3**

### L'hotel Scuol Palace es uossa in possess d'investuors americans

**Scuol** L'istorgia dal Hotel Scuol Palace va illa prosma fasa. In mardi ha cumprà la gruppà d'investuors americans, la Scuol Palace Hotel LLC cun sez i'l stadi american Delaware il stabilimaint a Scuol/Nairs da Markus Testa e la società simpla Clemgia Tarasp (EGCT). L'import da vendita nun es gnü comunicà. Il stabilimaint es stat bandunà avant trais ons dals anteriurs possessuors, la Friedman sarl. Intant ha il stabilimaint pati talmaing, cha Markus Testa ha stuvü cumadar duos tets plats amo avant la vendita. La società dals novs possessuors ha intenziun, da cuntinuar cullas lavuors da sanaziun e da drivir l'hotel pella mittà dal 2014, probabelmaing suot ün nouv nom. Markus Testa e cun el la EGCT es cuntaint, d'avair chattà finalmaing investuors chi dispuonan sur dals mezs finansials per cumprar e sa-

nar il stabilimaint a Nairs. Testa vaiva da seis temp permiss a la Friedman sarl ün impraist pervi cha las bancas nu d'eiran prontas da ris-char la finanziaziun. Causa cha la Friedman sarl nu vaiva in seguit pajà a temp las ratas scadüdas nun es l'istorgia dal Hotel Scuol Palace mai gnüda a pos. Co chi para fin uossa. Ils novs possessuors han ün concept, i nu laschan però amo il giat our dal sach. Ulteriuras tentativas da surtour l'Hotel Scuol Palace tras la fundaziun Nairs sco eir dal investur usbek Azim Utamuradov nun han portà früts. Adonta cha l'hotel vain manà inavant in möd coscher, sun tant il capo cumünal da Scuol Jon Domenic Parolini sco eir il directer da la TESSVM, Urs Wohler, cuntaints, chi'd es gnü invia il prosem pass illa istorgia spinusa intuorn il Hotel Scuol Palace. (jd) **Pagina 7**

Reklame

**IL MAIS TEMATIC TAR RTR.**

**RTR** Radiotelevision Svizzera Rumantscha

SRG SSR

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** 3. Projektänderung betr. Neubau zwei Wohnhäuser, Via Foppas 1 und 3, Parz. 1684

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** AG Grand Hotels Engadinerkum, Via Veglia 18, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Rolf Som Architektur, Via Maistra 92, 7505 Celerina

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 22. November bis und mit 12. Dezember 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. Dezember 2013

St. Moritz, 22. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.792.679 ext.

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Einladung zur Gemeindeversammlung

**Donnerstag, 5. Dezember 2013, um 20.00 Uhr im Gemeindegrosssaal**

#### Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 25. April 2013
3. Genehmigung der Revision des Schulgesetzes der Gemeinde Samedan
4. Projekt für die Realisierung eines Hotels und von Erstwohnungen auf dem Areal Sper l'En, Wiedererwägung des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 26. April 2012 betreffend Vereinbarung/Dienstbarkeitsvertrag zur Ablösung des Bauverbotes zulasten der Parzelle Nr. 1239
5. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2014
  - 5.1 der Verwaltung
  - 5.2 des Elektrizitätswerkes
  - 5.3 Kenntnisnahme vom Finanzplan 2014 – 2018 und des Massnahmenplanes zur Sanierung der Gemeindefinanzen
6. Kreditbegehren von CHF 1 125 000.– inkl. MWST für die Sanierung Infrastruktur Mulin
7. Varia

Samedan, 20. November 2013

Namens des Gemeindevorstandes

Jon Fadri Huder  
Gemeindepräsident

Claudio Prevost  
Gemeindegrossschreiber

**Zur Beachtung:**

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 25. November 2013 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Folgende Unterlagen können ab dem 25. November 2013 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Budget 2014, Finanzplan 2014 – 2018. Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch), Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbezahlen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.792.681 ext.

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 6/13

Montag, 9. Dezember 2013, 20.15 Uhr in der Sela Cumünela

#### Traktanden:

1. Protokoll der 5. Gemeindeversammlung vom Montag, 11. November 2013
2. Wahlen für die Amtsperiode 2014 bis 2017 gemäss Art. 39 Gemeindeverfassung:
  - 2.1 Gemeindepräsident
  - 2.2 4 Mitglieder der Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten
  - 2.3 6 Stimmzähler
3. Budget 2014
4. – Ehrung der austretenden Behörden- und Kommissionsmitglieder – Varia

Anschliessend an die Versammlung sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Celerina, 19. November 2013

Gemeindevorstand Celerina

Der Präsident:  
R. Camenisch

Der Gemeindegrossschreiber:  
B. Gruber

176.792.680 ext.

### Baugesuch

Die Gemeinde Celerina, Via Maistra, 7505 Celerina, beabsichtigt auf Parzelle 188 einen Anbau des Schulhauses zu erstellen. Es sind drei Schulzimmer und Nebenräume vorgesehen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 19. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176.792.682 ext.

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2013-0011

**Parz. Nr.:** 1529

**Zone:** ÜG

**Objekt:** Taiswald

**Bauvorhaben:** Loipenverlegung Taiswald

**Bauherr:** Politische Gemeinde Pontresina  
Via da Mulin 7  
7504 Pontresina

**Grund-eigentümer:** Bürgergemeinde Pontresina  
7504 Pontresina

**Projekt-verfasser:** Politische Gemeinde Pontresina  
Via da Mulin 7  
7504 Pontresina

**Auflage:** 21. November bis 11. Dezember 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 13. November 2013

Gemeinde Pontresina

176.792.633 ext.

**Inseraten-Annahme  
durch  
Telefon 081 837 90 00**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2013-0010

**Parz. Nr.:** 1607

**Zone:** ÜG

**Objekt:** Val Morteratsch

**Bauvorhaben:** Gletscherweg Morteratsch

**Bauherr:** Politische Gemeinde Pontresina  
Via da Mulin 7  
7504 Pontresina

**Grund-eigentümer:** Bürgergemeinde Pontresina  
7504 Pontresina

**Projekt-verfasser:** Politische Gemeinde Pontresina  
Via da Mulin 7  
7504 Pontresina

**Auflage:** 21. November bis 11. Dezember 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 13. November 2013

Gemeinde Pontresina

176.792.632 ext.

## Veranstaltungen

### The Eye of the Valley

**St. Moritz** Heute Abend von 18.00 bis 21.00 Uhr lädt das Château Papillon des Arts in St. Moritz zu einer Vernissage mit Fotografien von vier bekannten Schweizer Künstlern ein. Gian Paul Lozza, Christian Ammann, Comenius Roethlisberger und die Künstlergruppe Scanderbeg & Sauer haben in diesem Jahr je eine Woche am Artists in Residence-Programm des Hotels Nira Alpina in Surlej-Silvapiana teilgenommen und ihren Blick auf das Engadin fotografisch festgehalten. Bevor das Resultat dieses Projektes als Ausstellung zum Beginn der Wintersaison im Nira Alpina gezeigt wird, präsentieren die international tätigen Künstler ihre Werke für kurze Zeit in Basel, St. Moritz und London. Die Ausstellung im Engadin ist vom 22. bis zum 24. November von 16.00 bis 19.00 Uhr im Château Papillon des Arts an der Via Foppas 15 zu sehen. (Einges.)

### Schneesportbörse in St. Moritz

**Wintersport** Rechtzeitig zur Eröffnung der Skisaison findet auch dieses Jahr wiederum die grosse Schneesportbörse in St. Moritz statt. Bereits zum 18. Mal organisiert der Hangloose Snowboard Engadin diesen grossen Occasions-Markt, welcher längst seinen festen Platz im Oberengadiner Veranstaltungskalender hat.

Ein grosses Angebot von gebrauchten und auch neuen Snowboards, Skiern, Schuhen, Winterbekleidung aller Art und Accessoires warten auf neue Besitzer. Die Börse startet am Freitag, 22. November, ab 18.00 bis 20.00 Uhr und wird am Samstag, 23. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Garage des Hotels Steffani in St. Moritz weitergeführt.

Personen, welche ihr Material zum Verkauf bringen möchten, können dieses am Freitag, 22. November, zwischen 16.00 und 18.00 Uhr in die Garage des Hotels Steffani bringen. Am Samstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr können der Erlös oder das unverkaufte Material wieder abgeholt werden. (Einges.)

## Aus dem Gemeindevorstand

**Celerina** An seinen Sitzungen vom 23. September, 14. Oktober sowie vom 4. November behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

**Bauwesen:**

Ein Gesuch um eine Verlängerung der Baubewilligung für die Umbauarbeiten bei der Chesa Müstaila wurde gutgeheissen.

Für die Chesa Curtin wurde ein Abänderungsgesuch eingereicht. Das Gesuch, welches verschiedene kleinere Anpassungen vorsieht, wurde bewilligt.

Ein Abänderungsgesuch für die Bauarbeiten bei der Chesa Denoth wurde vom Gemeindevorstand gutgeheissen.

Bei der Chesa La Veglia Margna soll ein Wintergarten angebaut werden. Das entsprechende Baugesuch wurde bewilligt.

Der Sinimar AG wurde die Bewilligung erteilt, auf der Parzelle Nr. 903 eine Einfriedung zu erstellen.

**Budget 2014:**

Das Budget 2014 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 75460.00 aus. Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 6653600.00 geplant. Das Budget wurde anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit der Geschäftsprüfungskommission besprochen. Es wurde zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

**Planung:**

Es ist ein Gesuch eingegangen, im Gebiet Provalè eine Einzonung für ein

Hotel vorzunehmen. Es wurde eine Vereinbarung für eine projektbezogene Nutzungsplanung getroffen. Die Unterlagen für eine Umzonung wurden erarbeitet. Der Gemeindevorstand hat dies zu Händen der Vorprüfung beim Kanton verabschiedet.

**Gemeindeeigene Bauten:**

Der Gemeindevorstand hat verschiedene Arbeitsvergaben für Unterhaltsarbeiten in den Häusern Chesa Caviezel, Chesa Cumünela, Chesa Plaun Gianet und im Schulhaus vorgenommen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. September 2013 wurde ein Kredit für die Erweiterung des Schulhauses gesprochen. Der Gemeindevorstand hat die Arbeitsvergabe an den Architekten vorgenommen.

**Kultureller Unterhaltungsabend:**

Im November findet in der Sela Cumünela jeweils ein kultureller Unterhaltungsabend statt. Auf Anfrage hin wird die Gemeinde die Organisation zukünftig beim Einrichten des Saales unterstützen. Das Engagement einer Tanzmusik wird von der Gemeinde finanziell unterstützt. Ebenfalls wurde eine Offerte für die Erstellung von neuen Kulissen gutgeheissen.

**Sport:**

Die Bauarbeiten für das Gebäude beim Sportplatz San Gian sind weiter fortgeschritten. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich diverse Arbeiten vergeben. (gr)

## Lehrmittel in den romanischen Idiomen

**Graubünden** Die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) wird von der Regierung beauftragt, ein umfassendes Konzept für die Bereitstellung von Lehrmitteln in den romanischen Idiomen Sursilvan, Sutsilvan, Puter und Vallader zu erarbeiten. Mit dem Auftrag anerkennt die Regierung, dass bei den Lehrmitteln in den Idiomen grosser Nachholbedarf besteht. Dies haben auch verschiedene Organisationen und Exponenten der Rumantschia gegenüber der Regierung und dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltzeitdepartement (EKUD) in jüngerer Zeit immer wieder zum Ausdruck gebracht.

Der Entscheid der Regierung stützt sich auf das neue Schulgesetz, dessen Bestimmung zu den Lehrmitteln keinen absoluten Vorrang von Rumantsch Grischun gegenüber den Idiomen festhält. Das Konzept der PHGR soll in Kontakt mit den verschiedenen An-

spruchsgruppen erarbeitet werden und bis Ende Mai 2014 vorliegen.

Unverzüglich an die Hand genommen wird auf Beschluss der Regierung die Konzeptarbeit für ein Lese- und Schreiblehrmittel für die 1. Klasse in den Idiomen Puter, Vallader und Sutsilvan. Damit werde ein erstes wichtiges Bedürfnis bereits konkret angegangen, heisst es in einer Mitteilung. Zudem seien traditionellerweise die Erstlese- und Schreiblehrgänge für sich allein stehende Lehrmittel, während die darauffolgenden Sprachlehrmittel für die 2. bis 9. Klasse vorzugsweise einem gemeinsamen Konzept folgen.

Auch das Erstlese- und Schreiblehrmittel für das Engadin und die Sutselva entsteht unter der Federführung der PHGR. Für die drei Sprachen ist eine möglichst einheitliche Lösung vorgesehen. Die Endversion des Lehrmittels soll auf das Schuljahr 2016/17 vorliegen. (pd)

## Das Oberengadin muss 2014 wählen

**Graubünden** Fünf Kreise im Kanton Graubünden werden am 18. Mai 2014 noch Kreisbehörden wählen. Es handelt sich dabei um Kreise, die während der Umsetzung der Bündner Gebietsreform noch über delegierte kommunale Aufgaben verfügen und als Träger der interkommunalen Zusammenarbeit dienen.

Die Regierung hat gemäss Mitteilung die Teilrevision der Kantonsverfassung (KV) vom 13. Mai 2012 in Bezug auf die entsprechende Bestimmung in Art. 108 Abs. 1 KV per 1. März 2014 in Kraft gesetzt. Demnach gilt: «Kreise, welche von Gemeinden delegierte Aufgaben wahrnehmen, bestehen bis zwei Jahre nach Inkrafttreten der Einteilung des Kantons in Regionen als Körperschaften des kantonalen öffentlichen Rechts weiter.» Das Inkrafttreten der Einteilung des Kantons in Regionen ist auf den 1. Januar 2015 vorgesehen.

Die Amtsdauer der Amtsträger in Kreisen, die nicht als interkommunale Aufgabenträger wirken, verlängert sich aufgrund der in Kraft gesetzten Verfassungsbestimmung bis zu diesem Zeitpunkt. In folgenden Kreisen sind

am 18. Mai 2014 Erneuerungswahlen (Kreispräsident/in und Stellvertreter/in) anzusetzen: Domleschg, Mesocco, Oberengadin, Schams und Surses – es sei denn, sie hätten auf den 1. März 2014 sämtliche Aufgaben übertragen. Die Kreise haben die Regierung bis 28. Februar 2014 über eine allfällige Aufgabenübertragung in Kenntnis zu setzen.

Die Beratung der Anschlussgesetzgebung Gebietsreform ist in der April-Session 2014 des Grossen Rates vorgesehen. (pd)



# Origen bringt Kulturdebatte in Gang

Die Finanzen können nicht alleiniges Kriterium sein

**Die zwei in Südbünden geplanten Origen-Produktionen sind trotz des Finanzierungsbeschlusses der Bündner Regierung nicht in Gefahr. Das macht eine Diskussion um die Bedeutung von Kultur aber nicht minder notwendig.**

MARIE-CLAIRE JUR

Lange Gesichter letzte Woche bei den grösseren Kulturinstitutionen in Graubünden. Die Bündner Regierung kam ihren Gesuchen um finanzielle Unterstützung nicht nach, jedenfalls nicht in dem Umfang, wie von ihnen gewünscht. Das Theater Chur hatte für nächstes Jahr 0,4 Mio. Franken beantragt, wird aber nur 0,28 Mio. Franken bekommen. Die Bündner Kammerphilharmonie hatte sich 0,375 Mio. Franken erhofft, wird aber lediglich mit 0,25 Mio. Franken unterstützt. Und Giovanni Netzers Kulturfestival «Origen» fließen für 2014 Kantonselder von 0,38 Mio. Franken statt der beantragten 0,638 Mio. Franken zu.

Diese Beschlüsse betreffen auch Südbünden, macht doch Giovanni Netzer mit seinem Festival nächstes Jahr einen Sprung vom Oberhalbstein Richtung Süden: In Müstair ist mit dem Musiktheater «David» eine 0,83 Mio. Franken teure Produktion geplant (15 Vorstellungen von Juni bis August), im Oberengadin in Surlej das Freilichtspiel «Der König im Schnee» mit zehn Vorstellungen im März/April (0,98 Mio. Franken). Neben diesen ausserordentlichen Festivalschwerpunkten hat Netzer sein Programm für das Kernfestival ausgeweitet: Rund 80 Veranstaltungen sind im Oberhalbstein und übrigen Kantonsgebiet auf das ganze Jahr verteilt vorgesehen.

## Kopfschütteln im Oberengadin

Diese Produktionen sind jetzt vielleicht gefährdet. Entrüstet über den Regierungsbeschluss ist Claudia Troncana, die sich als Gemeindepräsidentin von Silvaplana für das Freilichtspiel in Surlej stark macht. «Diese Produktion wollen wir auf alle Fälle», sagt sie. Im Budget der Gemeinde für 2014 hat sie hierfür 100 000 Franken veranschlagt. Auch die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz bedauert in einer Medienmitteilung den Regierungsentcheid, «den wir nicht ganz nachvollziehen können». Ariane Ehrat fragt sich zudem, «ob ab und an vergessen wird, welchen Beitrag das Oberengadin aus der direkten und indirekten touristischen Wertschöpfung für den Kanton leistet». Diesen Eindruck hat die Silvaplanaer Gemeindepräsidentin nicht erst seit gestern: «Hier zeichnet sich eine gefährliche Entwicklung in der Bündner Politik ab. Es kann nicht sein, dass finanzstarke Regionen wie das Oberengadin vom Kanton abgestraft werden, nur weil sie selber gewillt und fähig sind, mehr Mittel für bestimmte Veranstaltungen aufzubringen.» Troncana kritisiert den Sparkurs von Kulturminister Martin Jäger. Dieser solle sich mitsamt der Regierung und den Parlamentariern im Kanton mal die Grundsatzfrage stellen, ob Graubünden professionelles einheimisches Kulturschaffen wolle, das ein Exportgut darstelle und für das Image Graubündens förderlich sei. Wenn ja, müsse solches auch mit öffentlichen Mitteln entsprechend gefördert werden. Troncana zielt mit dieser Bemerkung auf den Auftrag von Grossrat Bruno Claus für eine Totalrevision des kantonalen Kulturförderungsgesetzes. Sie hofft, dass dieser, nach einer positiven Beurteilung durch die Regierung in der Grossratssession von Anfang Dezember überwiesen wird.



An diesem Standort in Surlej soll in vier Monaten das Freilichtspiel «Der König im Schnee» gegeben werden. Trotz der aktuellen Finanzierungsdebatte ist diese Origen-Produktion offenbar nicht gefährdet. Foto: Bowie Verschuuren

Doch bis ein neues zeitgemässes Kulturförderungsgesetz in Kraft tritt, können zwei, drei Jahre vergehen. Zu viel Zeit, damit die «Origen»-Ausgabe von 2014 davon profitieren könnte. «Netzer wird vielleicht das Bauernopfer der aktuellen Bündner Kulturpolitik werden», mutmasst Troncana. Betont aber – mit Anspielung auf diverse Fonds der Landeslotterie – dass der Kanton schon jetzt sehr wohl über genügend Geld für Kulturförderung verfüge.

## Reserven von 14 Millionen Franken

Gemäss dem von der Regierung dem Grossen Rat unterbreiteten Vorschlag stehen für 2014 ordentliche Mittel von 4,5 Mio. Franken und knapp 5 Mio. Franken Swisslogelder (Landeslotteriefonds) für die kantonale Kulturförderung zur Verfügung. Die Regierung hat aber auch noch auf einen Rückstellungsfonds zum Landeslotteriefond Zugriff, also ein «Kriegskasseli» für Notzeiten. In diesem Topf befinden sich derzeit, wie Kulturminister Martin Jäger auf Anfrage bestätigt, rund 14 Mio. Franken. «Allerdings sind diese Mittel auf Grund der gesetzlichen Vorgaben, dass alle getätigten Zusammen effektiv finanziert sein müssen, nur zum Teil einsetzbar», relativiert Jäger die Zugriffsmöglichkeit auf diese Gelder. Jäger stellt sich in Sachen Kulturförderung auf den Standpunkt, dass es die Bedürfnisse des professionellen Kulturschaffens genauso zu berücksichtigen gelte, wie den Erhalt und die Stärkung der grossen kulturellen Vielfalt im Kanton. «Eine gerechte Verteilung der Mittel ist nur schon darum nicht ganz einfach, weil wir heute jährlich über 800 Unterstützungsgesuche aus allen kulturellen Sparten erhalten», gibt der Kulturminister zu bedenken. Im Übrigen seien Origen für 2014 fast doppelt so viele Mittel zugesprochen worden als 2013, fügt er bei.

## Fragwürdige Beurteilungskriterien

Festivalintendant Giovanni Netzer hat eine andere Rechenweise als der Bündner Kulturminister: «Wir werden für kommendes Jahr vom Kanton genau gleich viel erhalten wie dieses, nämlich 0,2 Mio. Franken. Obwohl das Festival bedeutend grösser geworden ist.» Die Produktion in Müstair mit der einmaligen Unterstützung von 183 000 Franken sei gesondert zu betrachten. Netzer sieht zudem das geltende Subsidiaritätsprinzip verletzt. Doch gross Zeit, sich mit der Regierungshaltung auseinanderzusetzen, hat er jetzt nicht. Netzer ist damit beschäftigt, weitere Gel-

der für sein Festival aufzubringen, wird zunehmend auch bei Stiftungen und Gönnern ausserhalb Graubündens vorstellig: «Der Kanton leistet einen wesentlichen Beitrag, aber nicht den einzigen. Leider ist er aber offensichtlich nicht gewillt, das Wachstum des Festivals mitzutragen. «Origen 2014 könnte eine starke Geschichte für Graubünden werden. Mit der Kooperation von drei Tälern, wie es sie in dieser Form bisher nicht gegeben hat. Wir haben zudem ein europäisches Thema, zu welchem Graubünden was ganz spezielles zu sagen hat. Und wir versuchen auf kultureller Ebene etwas zu schaffen, das einzigartig ist und eine positive Ausstrahlung haben kann. Aber das einzige Kriterium, das in der Gesuchsbeurteilung genannt wurde, ist der Budgetrahmen», hält der Festivalintendant fest.

## Hoffen auf Budgetdebatte

Die aktuelle Kulturförderung hält Netzer für sehr fragwürdig, zumal sie die in den letzten Jahren erfolgte Entwicklung der Kulturarbeit in Richtung Professionalität ausklammert. «Ich setze auf die Budgetdebatte im Grossen Rat.» Derweil treibt Netzer den Finan-

zierungsprozess weiter. Bis Ende Dezember will er definitiv wissen, wie gross sein Budget ist. Erst dann wird er sich Gedanken darüber machen, ob er Abstriche an seinem Programm machen muss. Die Oberengadiner Produktion ist in seinen Augen aber nicht gefährdet. An Fördergeldern und Sachleistungen seien bereits 0,4 Mio. Franken aus dieser Region auf sicher. Nächste Woche wird das BaB-Gesuch für das Freilichtspiel in Surlej eingereicht.

Netzer hofft auf eine baldige breit abgestützte Kulturdebatte in Graubünden: «Die Kulturentwicklung der letzten zwanzig Jahre ist in Graubünden auf Gesetzesebene leider nicht aufgearbeitet worden. Sehr im Gegensatz zu anderen Kantonen, wo dies dank der Initiative der Kulturminister erfolgte.» Während Netzer derweil die «Türklinken potenzieller Geldgeber poliert», weibelt SP-Grossrätin Sandra Locher Benguerel unter den Mitgliedern des Bündner Parlaments für eine Erhöhung des Kulturbudgets 2014: «Ich werde in meinem Namen zusammen mit Mitstreitern aus verschiedenen Fraktionen eine Erhöhung um eine halbe Million Franken beantragen».

## Wird das Projekt Islas weitergeführt?

Gemeindeversammlung in La Punt morgen Freitag

**Die Stimmberechtigten von La Punt Chamues-ch entscheiden morgen darüber, ob das Erstwohnungsprojekt Islas weitergeführt wird. Von Opponenten wurden Angebote zur Übernahme der betroffenen Parzelle gemacht.**

Die Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch wird sich morgen Abend mit dem Budget 2014, aber vor allem auch mit dem Projekt Islas befassen. Vor zwei Jahren wurde beschlossen, den sich in der Dorfzone befindenden Anteil einer Parzelle, die sich im Eigentum der evangelischen Kirchgemeinde befand, zu erwerben. Der Kaufpreis für die 664 m<sup>2</sup> wurde auf 798 000 Franken fixiert. Die politische-, die Bürger- und die evang. Kirchgemeinde beschlossen, auf der neuen Gemeindeparzelle Nr. 1035 preiswerte Mietwohnungen für Einheimische oder altersgerechte Mietwohnungen zu erstellen. Vier ausgewählte Architektur-

büros beteiligten sich bei der Ausarbeitung des Projektes, die Jury entschied sich für dasjenige des Architekten Corrado Albasini aus St. Moritz. Mit Gesamtkosten von 5,6 Millionen Franken sind acht Wohnungen unterschiedlicher Grösse und eine Tiefgarage vorgesehen. Der Anteil der politischen Gemeinde La Punt beträgt 2 Millionen Franken, welche aus dem Erstwohnungsbaukonto der Gemeinde finanziert werden sollen.

Das Neubaugesuch der zwei Wohnbauten wurde am 11. Juli dieses Jahres öffentlich ausgeschrieben, wobei zwei Einsprachen von angrenzenden Wohnungseigentümern eingegangen sind. Am 30. August ist ein offener Brief von vorwiegend italienischsprachigen Zweitwohnungsbesitzern erschienen, worin Bedenken bezüglich des Projektes geäussert wurden.

Weil im Koordinationsverfahren vorgängig das Einverständnis des Kantons zum Näherbaurecht gegenüber der Kantonsstrasse vorliegen muss, hat nochmals die öffentliche Auflage des Bauprojektes zu erfolgen. Vor dieser

## Kommentar

### Es ist Zeit aufzuwachen!

MARIE-CLAIRE JUR

Graubünden ist ein Wintersport-Eldorado, kein Zweifel. Ebenso wenig lässt sich bestreiten, dass es sich im Land der 150 Täler trefflich wandern lässt. Doch dieser Kanton hat jenseits von Sportmöglichkeiten und schönen Landschaften viel mehr zu bieten. Gerade auf kultureller Ebene. Seine Dreisprachigkeit und die damit verbundenen unterschiedlichen Volkskulturen, seine wechselvolle Geschichte, eng verknüpft mit den für einstige Grossmächte bedeutsamen Alpenübergängen, seine erstaunlich hoch entwickelte Baukunst, die sich beispielsweise im Engadiner Haus niedergeschlagen hat. Es gibt aber auch aktuelle kulturelle Entwicklungen, die aufhorchen lassen. Allen voran das Kulturfestival Origen, das mit modernen Formen des Musiktheaters historische Stoffe im Bergkanton verankert. Eine im wahrsten Sinne des Wortes ursprüngliche Kulturarbeit, die nichts mit den Allerweltsproduktionen gemein hat, die durch die Lande touren und austauschbar sind. Zudem handelt es sich bei Origen um hoch professionelles Kulturschaffen.

In anderen Gegenden der Schweiz würden sich Kulturpolitiker und Tourismusvermarkter die Finger lecken, hätten sie ein solch authentisches Festival mit einem Max-Reinhardt-Ring-Träger an der Spitze. Doch in Graubünden wird der Wert des Phänomens «Origen und Netzer» verkannt. Und es wird fatale Rappenspalterei betrieben, gerade jetzt, wo Origen mit dem 1200. Todesjahr von Kaiser Karl dem Grossen ein Thema von europäischer Relevanz aufgreift, das Graubünden weit über die Kantons- und Landesgrenzen bekannt machen wird. Eine Image-Werbung sondergleichen, für deren Potenzial die Bündner Regierung blind zu sein scheint. So sehr ist sie damit beschäftigt, es nach dem gehabten Giesskannenprinzip allen Kulturanbietern recht zu machen. Eine höchst fragwürdige Haltung, von der zu hoffen ist, dass sie durch ein neues Kulturförderungsgesetz und eine Aufstockung des kantonalen Kulturbudgets endlich ein Ende findet. Oder anders gesagt: Graubünden, es ist Zeit aufzuwachen!

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

**Fust**  
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**nur 299.-** statt 599.- **-50%**  
Passt in jede Küche

**nur 599.-** statt 1199.- **-50%**  
extrem leise

**nur 1099.-** Aktionspreis  
Auch in schwarz erhältlich

**Freistehender Geschirrspüler NOVAMATIC KGS 609 E**  
• 30 Minuten Kurzprogramm Art. Nr. 100201

**Freistehender Geschirrspüler Bauknecht GSF 2501**  
• Sparsam und überall anschliessbar Art. Nr. 126321

**Einbau-Geschirrspüler Electrolux GA 555 iF**  
• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser  
• Frontplatte gegen Aufpreis Art. Nr. 159836

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamuesch**

**EINLADUNG zur Kirchgemeindeversammlung**

**Sonntag, 1. Dezember 2013, 10.30 Uhr, in der Kirche San Giachem Bever**  
im Anschluss an den Zmorge-Gottesdienst

**Traktanden**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Protokoll der Versammlung vom 25. Juli 2013
3. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht
4. Budget 2014
5. Festsetzung des Steuerfusses
6. Informationen
7. Varia

Die Unterlagen liegen ab 20. November 2013 in den Kirchen La Punt, Chamuesch und Bever auf.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über reges Mitmachen:  
im Namen des Kirchgemeindevorstandes Ursula Bolli

Es erfolgt keine persönliche Einladung

176.792.637

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

**TOP OF ENGADIN**

**Corvatsch 3303**

**Lawinenschüssen im Raume Corvatsch**

Der Pistensicherungsdienst der Corvatsch AG beschiesst während der Wintersaison 2013/14 nach Neuschnee und bei Lawinengefahr für die Sicherung der Pisten folgende Gebiete:

**Gemeinde Silvaplana**  
Piz Surlej Westhänge – Piz San Gian Westhänge, den Raum Koord. 783'500 bis 785'000 / 147'300 bis 149'000 und das Gebiet Chastelets, Koord. 782'000 bis 783'200 / 144'000 bis 145'000; Las Blais bis Pascul dal Crap Alv, Koord. 782'500 bis 783'800 / 146'600 bis 148'500

**Gemeinde Samedan**  
Vadret dal Corvatsch, Koord. 783'100 bis 783'600 / 142'600 bis 143'200 und Vadret da l'Alp Ota, Koord. 783'300 bis 783'700 / 142'500 bis 142'700

**Gemeinde St. Moritz**  
Hahnensee – Piz da l'Ova Cotschna – Spuonda Taschina – God da la Cravunera, Koord. 783'500 bis 786'000 / 149'000 bis 150'300

**Gemeinde Sils**  
Gesamtes Skigebiet Furtschellas/Sils

Das Begehen dieses Gebietes ist während den Schiesszeiten untersagt. Den Weisungen und Anordnungen der Organe des Pisten- und Rettungsdienstes ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus der Missachtung der Sicherheitsvorkehrungen ergeben, wird abgelehnt.

Im Bedarfsfalle muss auch während der Nacht geschossen werden. Auskunft über evtl. Schiesszeiten erteilt der SOS-Dienst der Corvatsch AG, Tel. 081 838 73 00 und 081 838 73 73.

Das Berühren bzw. Auflesen von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze wegen grosser Gefährlichkeit verboten. Meldungen über aufgefundene Blindgänger sind zu richten an die Telefonnummer 117 oder Blindgänger-Zentrale, Thun – Telefon 033 223 57 27.

Silvaplana, im November 2013

**Corvatsch AG | Via dal Corvatsch | CH-7513 Silvaplana**

**SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ**

Gesucht **Französischlehrer/-lehrerin** zwecks Privatunterricht  
Chiffre G 176-792692, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.792.692

Zu vermieten in **Champfèr** ab 1. Dezember  
**Büro/Hobbyraum**  
90 m<sup>2</sup>, inkl. Dusche/WC, Preis nach Absprache.  
Telefon 079 273 37 23  
176.792.663

**St. Moritz-Dorf:** Zu vermieten per sofort  
1-Zi-Whg. möbliert inkl. CHF 1450.-  
1-Zi-Whg. unmöbl. inkl. CHF 1150.-  
PP in EH CHF 190.- (2 Autos),  
Aussen-PP CHF 100.-, Tel. 081 833 34 05

Zu verkaufen in **St. Moritz-Dorf** sehr schöne  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
ca. 105 m<sup>2</sup>, mit Keller und Garagenplatz inkl. Auch als Erstwohnung geeignet.  
Infos unter Tel. 079 610 21 60  
176.792.538

**Schönes, loftartiges Büro**  
zu vermieten, 232 m<sup>2</sup>, **St. Moritz-Dorf**, Via Maistra 37, 2 Garagenplätze, Besucher- und Aussenparkplätze nach Bedarf. Fr. 5800.- exkl. monatlich.  
gregor.joos@mayfour.com  
Telefon 079 610 34 00  
176.792.561

**3½-Zimmer-Wohnung**  
in **St. Moritz**, 81 m<sup>2</sup>, Parkett, modern, Aussicht Balkon, renoviert, PP, per 1. Dezember, Fr. 2290.- inkl. NK.  
Telefon 081 834 40 05  
012.260.128

In **Pontresina** ab 1. November oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten  
**3-Zimmer-Dachwohnung**  
mit Balkon. Sehr schöne Aussicht. Auch als Zweitwohnung. Fr. 2200.- inkl. NK und Aussen-PP.  
Telefon 079 635 16 68  
176.792.701

**www.engadinerpost.ch**  
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Mitarbeiter/in für das Office unserer Langlaufschule gesucht

**Saisonstelle von Dezember bis März**

Der Aufgabenbereich umfasst die Reservation von Langlaufunterricht und die Vermietung von Langlaufausrüstungen. Fremdsprachen von Vorteil.

Bewerbungen an:

Via Maistra 169 · 7504 Pontresina  
Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52 · faehndrich.sport@bluewin.ch

Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**ST. MORITZ ENERGIE**

St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes. Seit kurzem ist St. Moritz Energie ebenfalls im Bereich des Energiecontractings tätig.

Zur Stärkung unserer Kundenabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und ausgesprochen dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

**Kundenverantwortlicher (m/f) 100%**

**HAUPTAUFGABEN**  
Sie koordinieren die interne Abwicklung der Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Administration.  
Sie tragen die Verantwortung für unser Kundeninformationssystem (IS-E) und die damit verknüpften Daten und Prozesse.  
Im Back- und Frontoffice betreuen Sie unsere Kundschaft, erfassen ihre Bedürfnisse und gewinnen deren Vertrauen durch Ihre Fachkompetenz bei Fragen rund um den Vertrieb. Bei dieser Tätigkeit sind Sie unsere erste Anlaufstelle in Energieberatungsfragen.  
Sie führen ein Team von teilweise nur saisonal für die Zählerablesung, für die Energieberatung sowie für die Installationskontrolle tätigen Personen.

**ANFORDERUNGEN**  
Sie verfügen über eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung sowie über eine mehrjährige Erfahrung im Kundendienst. Idealerweise bringen Sie auch technische Grundkenntnisse mit.  
Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine sehr gute Kommunikationsfähigkeit und kundenorientiertes Handeln. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind gewillt, die Abläufe im Vertriebsbereich stetig zu optimieren.  
Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache. Sie besitzen gute Italienischkenntnisse; Romanischkenntnisse sind von Vorteil.  
Sehr gute Kenntnisse der gängigen MS-Programme sind Voraussetzung für diese Tätigkeit. Kenntnisse der IS-E bzw. NEST-Plattform sind von Vorteil.

**ANGEBOT**  
Es erwartet Sie eine hochinteressante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort: St. Moritz.

**WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG**  
Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Beschaffung, Vertrieb und Marketing, Herrn Franco Milani.

**St. Moritz Energie**  
Franco Milani  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 837 59 25  
franco.milani@stmoritz-energie.ch  
www.stmoritz-energie.ch

**Die Kompetenz von St. Moritz**

**DER WINTERSPORT!**

**JA zur Olympiaschance**

Sportbegeisterte St. Moritzerinnen und St. Moritzer, denen die Zukunft am Herzen liegt

# Wie breitet sich Feuer aus und wo ist der nächste Coiffeur?

Geografisch basierte Informationen auf Schritt und Tritt

**Nationalparkgründer Steivan Brunies brauchte Wochen dazu. Heute erledigen elektronische Tools wie GIS, RIS und GPS Gleiches innert Minuten: Nämlich räumliche, geografische Informationen zu sammeln und auszuwerten.**

JON DUSCHLETTA



100 Jahre  
echt wild

Wer heute irgendwo nach dem nächstgelegenen Coiffeurgeschäft sucht, hat es einfach. Mit modernen Smartphones lässt sich der Standpunkt des Suchenden mit den Koordinaten der entsprechenden Angebote verknüpfen. Et voilà. Auf dem Display erscheint eine geografische Karte mit Distanzen und den Standorten. Punktgenau und zuverlässig.

**Gestern Feldarbeit, heute Überflug**  
Rückblende: Der Mitbegründer des Schweizerischen Nationalparks (SNP), Steivan Brunies (1877–1953), streifte wochenlang durch die Nationalparkregion und trug fein säuberlich Tausende von Landschafts- und Vegetationsmerkmalen in seine Karte ein. Brunies und zahlreiche andere Forschende haben so verlässliche Landschafts-



**Dank moderner Technik lassen sich heute die Besucher des Nationalparks und deren Verhalten im Gelände einfach erfassen, auswerten und darstellen. Im Bild ein Tool der digitalen Erweiterung des SNP-Atlas.** Foto: Jon Duschletta

inventare erstellt. Wenn auch sehr statische. Heute werden Gebiete wie der SNP mit in Flugzeuge eingebauten Spezialkameras überflogen. Die Bildspektrometrie ist eines der neuesten Fernerkundungssysteme. Seit 2010 wird diese APEX-Technologie (The Airborne Prism Experiment) auch auf dem SNP-Perimeter angewandt. Hochauflösende APEX-Kameras erstellen Bilder, welche über die chemische und physikalische Zusammensetzung zum Beispiel von Biomasse oder der Vegetation im Untersuchungsgebiet Auskunft geben.

Ruedi Haller studierte an der Universität Zürich Geografie und Kartografie. Er leitet seit 2000 die Geoinformation

im SNP und seit 2012 auch den Forschungsbereich. Ein Praktikant aus diesem Bereich war es auch, der die Karte von Steivan Brunies in ebensolcher Fleissarbeit in georeferenzierte Daten umgewandelt respektive digitalisiert hat. Geoinformations- oder Räumliche Informationssysteme (GIS, RIS) sind Systeme zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Darstellung räumlicher Daten. «Ganz einfach», sagt Ruedi Haller, «ein GIS kennt grundsätzlich nur vier Darstellungsarten: Punkte, Linien, Flächen und aus Rasterpunkten aufgebaute Bilder.» Alle diese Informationen sind mit Koordinaten verknüpft, alle diese einzelnen Referenzpunkte

stehen in einem festgelegten geografischen Verhältnis zueinander und werden mit entsprechenden Landeskarten und Geländemodellen verknüpft.

## Alles ist GIS

Um die heutigen Möglichkeiten des GIS im Ansatz zu erklären, reicht ein Besuch der Internetseite [www.geo.gr.ch](http://www.geo.gr.ch). Hier sind geobasierte Daten zur amtlichen Vermessung über Naturgefahren bis hin zu räumlichen Informationen zu Zillis oder Zuoz veröffentlicht. Für Haller vereinen solche Systeme Handarbeit und Technik. «Das Wissen über die Lebewesen, die Natur oder die Landschaft ergänzt die Technik.» Ohne dieses Zu-

sammenspiel wäre auch der kürzlich erschienene und bereits mit dem «Prix Carto» ausgezeichnete Atlas des SNP nicht entstanden.

## Unter militärischer Kontrolle

In der digitalen Erweiterung des Atlas ([www.atlasnationalpark.ch](http://www.atlasnationalpark.ch)) lassen sich die verschiedensten neuen Landschaftskarten mit alten, zum Teil historischen Karten punktgenau und bis ins Detail überblenden. Ohne GIS und neue, satellitengestützte Systeme wie dem GPS (Globales Positionsbestimmungssystem) undenkbar. Alle Systeme haben ihren Ursprung übrigens in der militärischen Anwendung. Ruedi Haller macht einen weiteren Vergleich: «Als wir 1998 die Huftiere erstmals mit GPS erfassten, betrug die Systemgenauigkeit noch 50 Meter.» Seit der damalige US-Präsident Bill Clinton 2000 den militärischen Filter öffnete, wurde die Technik öffentlich und entwickelte sich explosionsartig. «Heute liegt die Auflösung je nach GPS-Typ bei einem Meter bis wenigen Zentimetern», sagt Haller.

Dank GIS können Ruedi Haller und seine SNP-Mitarbeiter beispielsweise sehr genau Waldbrände simulieren und deren Ausbreitung und Auswirkungen vorhersagen. Auf der vom SNP entwickelten Internetanwendung ([www.jecami.eu](http://www.jecami.eu)) können Interessierte mögliche Routen des Braunbären anhand von bärenspezifischen Verhaltensmustern und geobasierten Geländemodellen durchspielen. Sozusagen für den Nutzer aufbereitete, elektronische Routenplanung für Bären und andere Wildtiere.

# Nur wenige Mausklicks von vielen Verlockungen entfernt

Kinder und Jugendliche sollen im Umgang mit digitalen Medien aktiv begleitet werden

**Eltern übernehmen in der Erziehung eine wichtige Rolle, wenn es um die Medienkompetenz ihrer Kinder geht. Wer sie aktiv begleitet, handelt verantwortungsbewusst. Inkompetenz auf diesem Gebiet ist keine Ausrede.**

RETO STIFEL

Die Fragen lassen nicht lange auf sich warten: «Wie alt bist du?», «Wo bist du hä?». Wie der Chat weitergehen könnte, bleibt offen. Marc Böhler meldet sich ab. An einem Freitagabend herrscht Hochbetrieb auf einer bekannten Chatplattform. Innert kürzester Zeit ist der Leiter von Medienkursen mit vier Personen am Chatten, anonym, unter einem weiblichen Nickname. Zu vermuten ist, dass es nicht mehr lange gedauert hätte, bis die ersten anzüglichen Angebote aufgetaucht wären.

Chatten, also online in Echtzeit und weltweit miteinander plaudern, ist bei den Jugendlichen äusserst populär. 80 Prozent der 12- bis 19-Jährigen chatten in sozialen Netzwerken. Und sind damit auf der sichereren Seite: Private Chats wie Facebook, Skype oder Whats App sind mit weniger Risiko behaftet als so genannte öffentliche Chats wie beispielsweise chatmania.ch.

## Vorbilder sind vor allem die Eltern

Das und vieles mehr haben Eltern an einem kürzlich vom Lyceum Alpinum in Zuoz und der Swisscom organisierten Medienkurs kennen gelernt. Dass es gerade die Eltern sind, die im Umgang ihrer Kinder mit den neuen Medien Verantwortung übernehmen müssen, machte Kursleiter Marc Böhler zu Beginn seiner Ausführungen klar. «Kin-



**Kinder und Jugendliche sollen sich Medienkompetenz aneignen. Dafür benötigen sie die Unterstützung der Eltern.**

Foto: www.shutterstock.com

der und Jugendlichen fehlen die Erfahrungen, um Risiken und Gefahren der neuen Medien zu erkennen», sagte er. Zwar würden sie sich relativ rasch Kompetenzen aneignen durch das Learning-by-Doing-Prinzip. Sobald es aber in die Tiefe gehe, seien sie auf Unterstützung angewiesen. Und Vorbilder für die Jugendlichen sind vor allem die Eltern, aber auch Lehrpersonen und Gleichaltrige. «Begleiten Sie Ihre Kinder im Internet», sagte Böhler den anwesenden Eltern.

Begleiten bedeutet nicht zuletzt, sich selber für die neuen Medien zu interessieren. Gemeinsam mit den Kindern im

Internet surfen, sich Anwendungen erklären lassen, darüber diskutieren, was man im Facebook preisgeben darf und was nicht. «Einfach sagen, ich verstehe das nicht, ist kein Entschuldigungsgrund», gab Böhler zu bedenken.

## Konflikte austragen

Medienerziehung ist nicht konfliktfrei. Aber es braucht die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema, um bewusst und vor allem verantwortungsbewusst mit den Medien umgehen zu können. Was aber darf mein Kind? Ab wann ist ein Handy sinnvoll? Welche Games darf es spielen? Wie lange darf es pro

Tag am Computer sitzen und im Internet surfen oder chatten? Allgemeingültige Antworten gibt es gemäss dem Leitfaden «Medienkompetenz» der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften nicht.

## Chancen und Risiken

Im Rahmen des Nationalen Programms zur Förderung von Medienkompetenz sind aber ein paar Leitlinien erarbeitet worden. Es gibt beispielsweise die so genannte 3-6-9-12-Faustregel. Will heissen, kein Bildschirm unter drei Jahren, keine eigene Spielkonsole vor sechs, kein Internet

vor neun und kein unbeaufsichtigtes Internet vor zwölf.

Marc Böhler sprach an diesem Abend von den Risiken, die die neuen Medien mit sich bringen können. Stichworte waren Cybermobbing, Gewalt und Pornografie im Internet, exzessive Mediennutzung oder das Preisgeben von persönlichen Daten. Er sieht aber auch Chancen: Wissensvermittlung, schneller Austausch von Daten, immer informiert sein, weltweit mit Freunden in Kontakt bleiben. Und er rief zum Schluss des Abends die Eltern noch einmal auf, Verantwortung zu übernehmen, auch wenn es darum geht, Schutzprogramme zu installieren. «Denn Computer und Smartphones ohne Schutzprogramme sind wie Autofahren ohne Sicherheitsgurte», sagte er.

## Die goldenen Regeln

In der Broschüre «Medienkompetenz – Tipps zum sicheren Umgang mit digitalen Medien» sind zehn «Goldene Regeln» aufgelistet. Neben der 3-6-9-12-Faustregel (siehe Haupttext) wird auf die Altersfreigaben von Filmen und Computerspielen aufmerksam gemacht, es wird geraten, TV, PC und Spielkonsolen nicht im Kinderzimmer zu platzieren und Bildschirmzeiten gemeinsam festzulegen. Auch Themen wie der Umgang mit privaten Daten im Netz oder Online-Bekanntschäften werden angesprochen. Verwiesen wird auch auf die Wichtigkeit einer offenen Gesprächskultur. «Begleitung ist besser als Verbote» heisst es beispielsweise oder «Offene Gespräche sind besser als Filtersoftware». (ep)

[www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch)  
[www.psychologie.zhaw.ch/james](http://www.psychologie.zhaw.ch/james)  
[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

**Publicaziun officiela**  
 Vschinauncha da Schlarigna

**Invid**

a la

**radunanza cumünela**  
**nr. 6/13**

 Lündeschdi, ils 9 december 2013,  
 a las uras 20.15 in sela cumünela

**Tractandas:**

1. Protocol da la 5. radunanza cumünela da lündeschdi, ils 11 november 2013
2. Tschernas per la perioda d'uffizi 2014 fin 2017 tenor art. 39 constituiziun cumünela:
  - 2.1 President cumünel
  - 2.2 4 commembers da la cumischion da gestiun dals edifizis d'abiter cumünels
  - 2.3 6 dombravuschs
3. Preventiv 2014
4. – Undrentscha dals commembers scadents dad uffizis e cumischions – Varia

Zieva la radunanza sun Els/Ellas cordielmaing invidos/invidedas ad ün aperitiv.

Schlarigna, ils 19 november 2013

 Suprastanza cumünela Schlarigna  
 Il president: R. Camenisch  
 L'actuar cumünel: B. Gruber

176.792.680

**Publicaziun officiela**  
 Vschinauncha da Samedan

**Invid a la radunanza**  
**cumünela**

 Gövgia, ils 5 december 2013,  
 a las uras 20.00 illa sela cumünela

**Tractandas**

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 25 avrigl 2013
3. Approvaziun da la revisiun da la ledscha da scoula cumünela
4. Proget per la realisaziun d'ün hotel e d'abitaziuns principelas sün l'areal Sper l'En, reponderaziun da la decisiun da la radunanza cumünela dals 26 avrigl 2012 areguard la cunvegna per l'aboliziun dal scumanda da fabrica a charg da la parcella nr. 1239
5. Approvaziun dal preventiv 2014 e fixaziun da la taglia d'impostas per l'an 2014
  - 5.1 Preventiv da l'administraziun
  - 5.2 Preventiv da l'impraisa electrica
  - 5.3 Piglier cogniziun dal plan da finanzas 2014 – 2018 e da las imsuras per la sanaziun da las finanzas cumünelas
6. Dumanda da credit da frs 1 125 000.– incl. IPV per la sanaziun da l'infrastructura Mulin
7. Varia

Samedan, ils 20 november 2013

 In nom da la suprastanza cumünela  
 Jon Fadri Huder, president cumünel  
 Claudio Prevost, chanzlist

**Remarchas:**

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas staun a dispuziun a partir dals 25 november 2013 sün la cancelleria cumünela (local da publicaziun).
- La seguainta documainta po gnir retratta a partir dals 25 november 2013 sül büro cumünel: preventiv 2014, plan da finanzas 2014 – 2018. Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'inter-net [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch).
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünela.
- Per impediens surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.792.681

# «Partecipants lessan tuornar»

Bun bilantsch pella seguond'eivna da rumantsch a Sent

**Discuorrer ün'eivna a l'lunga be rumantsch, quist'impromischiun han tgnü 40 partecipants al cuors da lingua a Sent. L'interess es uschè grond, cha'l cuors gnarà darcheu repeti.**

Pella seguonda jada haja gnü nom dürant ün'eivna «a Sent be rumantsch»: Ils 40 partecipants da quist cuors da lingua particular han impromiss in dumengia saira avant ot dis chi discuorran dürant ün'eivna be rumantsch. «L'on passà vaivna fat quist cuors pella prüma jada cun 36 partecipantas e partecipants», disch Gianna Bettina Gritti, commembra dal comité d'organisaziun da quist cuors. Els ulteriurs commembers d'eiran Cristina Gregori, Andri Langel, Angelika Overath, Manfred Koch e Cla Rauch. «Sainza cha nus vessan stuvü far recloma s'han annunzchats pel cuors d'ingon uschè blers cha nus vain pudü resguardar be 40 annunzchas e stuvü metter a 16 persunas sülla glista d'aspet.» La mità dals partecipants dal cuors da quist on d'eiran da quels chi vaivan fat eir fingià il prüm cuors, tschella mità d'eiran novs partecipants.

**Mincha saira ün'otra occurrenza**

Las reacziuns al seguond cuors sun statas, sco ch'ella disch, darcheu fich positivs: «I d'eira eir üna bun'atmosfera tant pro'ls partecipants tanter pèr sco eir pro'ls partecipants e las famiglias indigenas.» L'avantmezdi frequentaivan las 40 scolaras e scolaris ils cuors da rumantsch: Cla Rauch instruiva ils partecipants, Martina Noggler quels dal s-chalin duos, Corina Caviezel vaiva surtut il s-chalin trais e Madlaina Rauch il s-chalin quatter. «Mincha saira vaivna organisà ün'occurrenza per tuots insembel», manzuna Gianna Bettina Gritti. In lündeschdi saira es gnü muossà ün film da la cineasta Susanna Fanzun. In mardi esa stat la saira da chanzuns rumantschas cun Peder Rauch e



Ils uffants da Sent han gnü plaschair da pudair far da magisters.

fotografia: mad

Benedict Stecher. «In marcurdi han cuschinà ils partecipants in differentas gruppas a chasa pro famiglias indigenas trats engiadinais, els han eir pudü tschnar là.» In gövgia saira ha prelet l'autura Leta Semadeni plüssas da sias poesias.

**Punct culminant: Visita in scoula**

Las 40 partecipantas e partecipants dal cuors han ün di eir pudü far la visita in chasa da scoula: Scolaras e scolaris da la 3. fin 9avla classa vaivan preparà per els differentes temas e sportas. «Culla terza classa hana per exaimpel pudü imprendere üna poesia da Men Rauch, ils uffants chi d'eiran in quist mumaint ils magisters han preschantà la poesia, declerà ils plets e la pronunzcha e tils

güdà ad imprendere our dad oura la poesia», disch la commembra dal comité d'organisaziun. «I d'eira propcha bel a verer.»

Ils scolaris da la 5 e 6avla classa han preschantà il cumün da Sent, dovrand üna lingua simpla e clera, per cha'ls principiants nu sajan surdumandats. «Sco ch'eu n'ha dudi es statta quista visita in scoula per blers dals partecipants da nos cuors il punct culminant.» In venderdi es lura statta la saira finala, cun üna tschaina cumünai vla e musica da la Chapella Tasna. «Divers dals partecipants han dumandà schi nu's possan annunzchar fingià uossa pel prosem cuors», ha dit Gianna Bettina Gritti, «uschè chi darà dal 2014 il terz cuors: A Sent be rumantsch.» (anr/fa)

## Cur cha differentes characters s'inscuntran

La grupp da teater Scuol muossa il toc «Uei Tom!»

**Bainbod invida la grupp da teater da Scuol a la premiera da «Uei Tom!». Il toc da l'autur Dirk Salzbrunn han tradüt Fadrina Hofmann ed Anna Mathis, la quala fa eir da redschissura.**

Id es sco'l solit, cur chi's dovress al garaschist ha'l serrà causa chi'd es dumengia o di da festa! In quista situaziun vegnan ses persunas, il pèr Robert e Claudia Puorger (Lüzza Rauch ed Anna Mathis), il pèrin Andrea e Cristina (Jon Andri Fliri e Helena Hinden), la politica Elvira Rauch-Füm (Berta Marugg) e'l giuven Jachen alias Jack (Aita Puorger). Tuots vegnan cun lur veucils illa garascha da Tom e Sonja Tschintun (Mario Duschèn e Seraina Taisch) chi'd es per furtüna averta, per ch'el metta darcheu ad ir lur autos e töfs. Quel di s'inscuntran in quista garascha cun officina e cun tancadi tuot quistas persunas pella prüma jada.

**S'occupats culs singuls characters**

«L'acziun dal toc consista in l'inscunter da quists characters tuottafat differentes», declerà la redschissura Anna Mathis chi fa per part eir d'actura, «i dà tensiuns, minchün ha l'impreschiun dad esser il plü important, la plü importanta.» Chi saja üna cumedgia, cuntinuesch'la, «ma na üna sco ils Schwanks, ingio chi's tratta suvent da iertas etc. Pro nos toc sta i'l center plütost il möd co cha'ls singuls protagonists s'imprendan a cugnuescher e co chi trattan ün a tsel.» Per cha minch'actur saja consciaint che sort da tip da persuna chi saja la figüra ch'el giouva vaiva la redschissura dat a

las acturas ed actuors da prümvaira la lezcha da stübgjar lur figüra e tilla preschantar lura als oters. «Il resultat es stat talmaing bun ed eir comic cha nus vain decis dad integrar quai eir i'l toc», manzun'la, «al principi da la rapreschantaziun as preschainta mincha actura ed actur libramaing al public.» Ella es persvasa cha quai fetscha gnir il toc teater amo ün pa plü rich.

**Giovà culla lingua e culla culissa**

Il toc da Dirk Salzbrunn ha Anna Mathis tradüt insembel cun Fadrina Hofmann. «Nus vain adattà il toc relativmaing ferm cul böt da s-chaffir üna situaziun chi correspuonda a quella in noss cumüns.» Per part hana eir scurzni ün pa. Invezza da trais acts ha il toc rumantsch be duos acts. «Nus vain eir provà da giovar ün pa culla lingua rumantscha scritta e quella discurrüda, per esser plü autentic es aint minchatant eir ün o tselch pled tudaisch o d'ün'otra lingua.»

Eir il palc es autentic: Els teatristas han transportà sün quel ün dret auto, be scurzni ün pa. Cun quel auto pona, sco ch'ella disch, giovar, far glüm e perfin far ir ils chasperets. «Eir l'ufficina chi ha aint ün ter dischuorden viva», s'allegra la redschissura dal teater ed agiundscha, cha'ls respunsabels pella culissa Jachen Puorger e Gian Duri Crastan hajan investi cun üna pruna agüdons ble-ras uras per avair uossa ün palc attractiv. Il placat dal teater cun sü las ot pèra s-charpas dals actuors ha fat Aita Puorger. (anr/fa)

Il toc teater «Uei Tom!» vain muossà in sala cumünala da Scuol in venderdi, ils 22 november ed in sonda, ils 23 november a las 20.30 (cun Plazzin davo la rapreschantaziun) ed in dumengia, ils 24 november, a las 16.00. Prevendita Scuol Turissem (TESSVM) tel. 081 861 88 00.

*Stanguel davo la muntogna  
 as mett' il sulai a dormir,  
 e god e cumün e champogna  
 han uossa fini da glüschir.  
 (Men Rauch)*

### Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Trists pigliain cumgià da nos char hom, bap e bazegner

## Linard Filli-Roffler

«LiFi»

10.5.1932 – 16.11.2013

 Adressa da led:  
 Mengia Filli-Roffler  
 Stradun 249  
 7550 Scuol

 Famiglias in led:  
 Mengia Filli-Roffler  
 Flurin e Dora Filli-Mugwyler  
 Annatina Filli  
 Martin ed Astrid Filli-Töllner  
 cun Seija-Mari e Selina

No ingrazchain da cour per tuot ils muossamaints da condolenzza e pels plets da cuffort.

Ün cordial grazcha fich

- a sar ravarenda Jon Janett pels plets da cuffort
- a l'organist Jörg Perron
- a sar dr. Martin Büsing, meidi da chasa
- a sar dr. Clemens Neumeier e seis team da l'Ospidal d'Engiadina Bassa
- a tuot il team da la chüra Lischana
- a tuot il team da l'oncologia dal Ospidal Chantunal Cuaira

Il cult divin da cumgià ha lö gövgia ils 21 november 2013, 13.30 h, davent dal ospidal.

 Impè da regalar fluors giavüschaina da s'alguardar a la lia cunter il cancer grischuna,  
 conto postal: 70-1442-0, IBAN CH97 0900 0000 7000 442 0.

176.792.667

# Hotel Scuol Palace in possess d'investuors americans

La società simpla Clemgia Tarasp da Markus Testa ha vendü l'hotel

**Mardi es gnü suottascrit il contrat da vendita tanter Testa e la Scuol Palace Hotel LLC. L'hotel a Scuol/Nairs sto gnir sanà e dess drivir durant il 2014 darcheu sias portas cun ün ulteriur concept coscher.**

JON DUSCHLETTA

Markus Testa da la società simpla Clemgia Tarasp (EGCT) vaiva inchantà l'Hotel Scuol Palace als 16 avuost per 2,35 milliuns francs. Cun data da mardi, ils 19 november, ha el vendü il stabilimaint a la grupp d'investuors americans Scuol Palace Hotel LLC cun sez i'l stadi american Delaware. Tenor rescherchas da la «Posta Ladina» vala il stadi Delaware sco uscheditta «oasa d'impostas.» L'indicaziun LLC sta per üna fuorma da società cun responsabilità limitada. Sur dal predsch da vendita han ils intrachats stipulà «taschair chamön». Markus Testa ha dat d'inclegger invers la «Posta Ladina», ch'el nun haja pudü retrar our da la vendita l'import giavüschà. In vista als dons existents vi da la structura dal stabilimaint haja el fingià ouravant laschà cumadar ils duos tets plats donnagiats. «Amo adüna regna i'l stabilimaint ün grondischem dischorden, laschà invo dals anteriurs possessuors, la Friedmann sarl», disch Testa. Il ris-ch, d'eventualmaing stuvair strar giò tuot l'hotel in ün pèr ons, d'eira pel affarist da San Murezzan massa grond: «La sbodada dal stabilimaint cuosta almain duos milliuns francs», disch Testa, «alura preferisch'eu la soluziun tratta uossa.» Implü cha'ls novs possessuors han surtut culla cumprita eir tuot las garantias. L'import da cumprita es tenor Testa sgürà pro'l notar.

**Eir Utamuradov es restà activ**

Subit davo cha Markus Testa vaiva inchantà l'hotel, ha el cumanzà activ-



**Darcheu movimaint ill'istorgia commossa da l'Hotel Scuol Palace. Davo ils novs possessuors sta üna grupp d'investuors americans ed eir la chadaina d'hotels Orchid.**

fotografia: Jon Duschletta

maing a trattar cun cumpraders potenzials. Testa deplorescha, cha la fundaziun Nairs nun es statta buna da generar ils mezs finanziaus bsognaivels. Testa e la EGCT vaivan dafatta miss in vista ün sustegn finanziel da 380'000 francs a-fonds-perdu ed eir ün impraist da 300'000 francs cun ün fit da duos pertschiens e limità sün duos ons pel proget dal «Global Village for the Arts.» Ma eir l'intent dal investur usbek, Azim Utamuradov, chi vaiva signalisà interess da cumprita es restà fin la fin dubius. «Utamuradov ha cuntinuà almain tschinch jadas a reentrar illas trattativas per surtuor l'hotel», ha dit Markus Testa. Cha tuot nu saja però stat daplü

co impromischiuns vödas, ha cuntinuà Testa.

Tenor Testa hajan ils novs investuors giavüschà, ch'el fetscha part da la società Scuol Palace Hotel LLC. «Eu n'ha però preferi, da restar dadoura e da güdar inavant cun cussagls ed ideas», disch Testa. El agiundscha: «Eu am n'ha fingià üna jada ars ils mans, o ch'eu poss decider in chosa, o ch'eu desist.» Integrà es invezza inavant Guido Lazzarini da Samedan. L'advocat d'eira fingià rapreschantant legal da la Friedmann sarl ed eir president administrativ da la AZ Swiss Invest Finance Holding SA dad Azim Utamuradov. Sco cha Markus Testa accentuescha, saja Lazzarini

gnü incumbensà dad el svesa sco mediatur cun procura per reglar la vendita. «Guido Lazzarini ha survgnü quist mandat pervi ch'el es stat intrachà fin qua ed ha tras quai eir la plü gronda survista», ha dit Testa.

**Darcheu hotel da luxus coscher?**

Tenor sclerimaints da la «Posta Ladina» ha la società Scuol Palace Hotel LLC l'intenziun da sanar il rest dal stabilimaint uschè svelto pussibel e da drivir l'hotel eventualmaing fingià pella mità da l'on chi vain. Illa grupp d'investuors dess esser intrachada eir la chadaina d'hotels da luxus, «Orchid» portada da la cumpagnia «Jordache En-

terprises.» Quista grupp posseda divers hotels da tschinch stailas per exaimpel a Tel Aviv-Jaffa, a Kinneret a'l laj da Galilee opür ad Eilat in Israel.

Sur dal concept detaglià dals investuors, chi dal rest nu lessan esser nomnats pel mumaint, nu sa tant Markus Testa sco eir il capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini, daplü. Per Parolini esa in prüma lingia important, chi detta insomma üna soluziun pel hotel. «Ils exponents da la società s'han exposts invers il cumün e's infuormats in occasiun d'ün inscunter eir sur da divers detagls», ha dit Parolini. «Nus nu pudain influenzer ne il concept da l'hotel ne che cha la società fa cun quel.» Cha durant ils discuors sajan gnüdas trattadas dumondas da las impostas da müdaman opür dal bsögn dal cumün vi da localitats publicas i'l stabilimaint da l'hotel, ha dit Parolini. Tenor las infuormaziuns chi sun avantman a la «Posta Ladina», vain manà l'hotel in futur bainschi in möd coscher, ma na be ortodox sco suot Abraham Friedman.

**Probabelmaing suot nov nom**

Avert resta amo, scha l'hotel vain drivi da stà 2014 suot il nom da la chadaina «Orchid» o na. Sgüra para be, cha'ls investuors lessan insomma müdar il nom. Quel ha pati durant ils ultims ons suot las differenzas permanentas. Quantas plazzas da lavur e quantas da quellas chi vegnan s-chaffidas pella populaziun indigena nu sa pel mumaint dir ningün.

Urs Wohler, il directer da la destinaziun TESSVM ha dit, ch'el spera cha'ls novs possessuors sajan consciaints cha in quista regiun sajan tuot ils cuosts da producziun e pajas raduond 20 fin 50 perschient plü ots. Pel hotel nov vezza'l be potenzial, scha la gestiun es abla da's drivir invers inoura. «Il passà ha muossà, cha sulet ün concept ortodox nu basta per garantir success», adonta da la rait mundiala dals giasts güdeus, ma resguardond la concurrenza internaziunala, uschè Wohler.

## Arrandschamaint

### «Café fertig» – üna sairada da chanzuns

**Lavin** Sonda, ils 23 november ha lö a las 20.30 illa La Vouta üna sairada d'asprezza poetica e poesia aspra, dedichada a chanzuns cun texts da Thomas Hürlimann e Martin Suter. Pel gö pisse-ra l'actura Rachel Matter chi vain acumpagnada al clavazin da Daniel Fuetter. A partir da las 18.30 es averta la bar da schoppas.

Eir Milly d'eira üna jada giuvna e's laiva conquistar il muond. Per quai ha'la bandunà seis cumün i'l Vallais ed es ida a Turich. Ella ha cumanzà a lavar in üna bar sco barmaid. Il prinzi sül schimmel nun es però mai rivà. Ma ella s'ha dostada vigurusamaing in sia vita. Ed uossa es ella darcheu qua, inavo i'l cumün vallesan. Milly as fa be plü pacas illusiuns. Ella po e sa rier sur da sai svesa. Ma in chanzuns vain'la adüna darcheu tschüffa da las algordanzas, da desideris e natüralmaing eir – e listess – dad illusiuns. (Protr.)

Reservaziuns: Telefon 081 866 37 84  
opür info@lavouta.ch, www.lavouta.ch

## ilchardun.ch

La gazetta online pels Rumantschs sün tuot il muond



## «Premi am pussibiltescha da realisar progets»

Flurina Sarott survain Premi da promoziun chantunal

**Cun ot ons ha decis Flurina Sarott da Scuol da vulair imprendere a sunar la violina. La prüma jada sco solista ha ella concertà cun ündesch ons insembel cun l'Orchesterverein d'Engiadin'Ota.**

Cur cha Flurina Sarott frequentaiva a Scuol la seguonda classa primara vaiva preschantà sia magistra da flöta Brigitte Steinmann ün orchester e dumandà chenün instrumaint ch'ella imprendess il plü gudent. «Eu n'ha muossà sülla già, il cling da quel instrumaint ch'eu vaiva dudi fingià illa televisiun am plashaiva il plü bain, megllder co la flöta», as regorda la musicista. Cur ch'ella ha dit quai a chasa d'eiran seis genituors il prüm ün pa stuts, «ma davo m'hana adüna sustgnüda». Cumanzà a tour uras da già ha ella cun ot ons pro Reto Faedi da la scoula da musica d'Engiadina Bassa. Cur cha quel magister es i d'advent ha la matta da Scuol cuntinuà cullas lecziuns da già in Engiadin'Ota e davo a Tavo.

**Fat il diplom «cun dinstincziun»**

Cun ündesch ons ha'la pudü sunar la prüma jada solista pro ün concert da l'Orchesterverein Oberengadin ed ün on plü tard ha guadagnà Flurina Sarott il Bündner Jugendmusikwettbewerb.



**D'exercitar esa cura ed ingio chi s'ha l'occasiun – Flurina Sarott a chasa a Scuol in chadafö.**

fotografia: Flurin Andry

Quai tilla ha pussibilità da pudair sunar solos eir culla Kammerphilharmonie grischuna sco eir per orchesters in Glaruna ed a Cervo in Italia. Parallemaing ha la violinista fat a l'Institut Otalpin a Ftan la matura e's preparada per l'examen d'admissiun pella Hochschule der Künste a Berna. Pro la professura Monika Urbaniak ha ella fat quista prümavaira il Master of Music Performance cun dinstincziun. «Quist diplom es la premessa per gnir ingaschada dad orchesters. Per ch'eu possa dar uras da già fetscha uossa implü amo

il diplom per pedagogia da musica a Turich.»

**«Premi gnü güst al dret mumaint»**

La nouva ch'ella survegna dal Chantun il premi da promoziun dotà cun 20'000 francs es statta per Flurina Sarott üna gronda surprisa: «Eu n'ha gnü ün grond gust da quist'onur. Ils raps possa dovrar fich bain per am finanziair il seguond stüdi, els am pussibilteschan però eir da realisar progets musicals, cun collegas.» Davo il stüdi less ella provar da survgnir üna plazza in ün bun or-

chester e dar lecziuns da già. Ella spera eir ch'ella possa cuntinuar a dar blers concerts, «in duets e musica da chombra, quai ch'eu fetsch vairamaing il plü gudent». Seis böt füss da pudair sunar ün pa dapertuot, eir in Grischun ed in Engiadina Bassa sco eir a l'ester.

**«Averta eir per experimentar»**

La violinista exercitescha mincha di quatter fin ses uras. Quai es, sco ch'ella disch, eir necessari: «La concurrenza es nempe fich gronda, per üna piazza attractiva s'annunzchan fin tschient musicistas e musicists.» Flurina Sarott suna impustüt musica classica, daspö cuort suna ella minchantant eir jazz. «Schi gnissan dumondas da bands chi fan pop da sunar, lura nu füssa quella chi dschess da na. Quists experimaints suror ils cunfins dals stils sun interessants.» Cha tscherts da seis collegas dian cha quai nu gnia in dumonda, chi saja da restar pro la musica seriosa, manzun'la, «da quel avis nu suna però, in meis temp liber taidla vairamaing plütöst pop co classica per avair ün tschert equiliber, causa cha musica classica suna tuotta di.» Davo il stüdi actual pudess Flurina Sarott far eir amo il diplom da solista: «Eu sun landervia a stübgjar sch'eu nu less far güst eir amo quel, scha pussibel inglur a l'ester», manzuna la musicista undrada cul premi da promoziun chantunal, «quai füss üna schianza, perche cha lura füssan propcha tuot las portas avertas.» (anr/fa)

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 23. November, solange Vorrat

**40% Rabatt**

4 x 88 Stück  
**5.60**  
statt 9.40

Kleenex Kosmetiktücher Original, 3-lagig (100 Stück = 1.59)

6 x 1,5l  
**5.85**  
statt 11.70

Lipton Ice Tea Lemon (1 l = -.65)

**1/2 Preis**

**40% Rabatt**

45 x 22 g  
**14.95**  
statt 26.-

Maestrani Minor, Gigapack (100 g = 1.51)

**1/2 Preis**

2,5 kg  
**23.75**  
statt 47.50

Calgon Pulver (1 kg = 9.50)

## Hammer-Preise

**40% Rabatt**

Packung à 500 g  
**3.20**  
statt 5.40

Champignons weiss, Schweiz/Niederlande (100 g = -.64)

**35% Rabatt**

Netz à 2 kg  
**3.80**  
statt 5.95

Clementinen, Spanien (100 g = -.19)

per kg  
**24.50**  
statt 41.-

Coop Naturfarm Quick Nüssli, ca. 1,1 kg, Schweiz in Selbstbedienung naturfarm

**40% Rabatt**

per kg  
**14.-**  
statt 20.-

Coop Pouletbrust, ca. 900 g, Slowenien in Selbstbedienung

**30% Rabatt**

**coop**

Für mich und dich.

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region



FADRI CADONAU  
IHR SYSTEMBERATER UND TECHNIKER FÜR  
EFFIZIENTE PRINTLÖSUNGEN - ALLES AUS EINER HAND  
TELEFON: 081 - 850 23 00

**ER WEISS, WAS BÜNDNER VON GUTEN KOPIERLÖSUNGEN ERWARTEN.**

cofox.ch

**COFOX** Office  
Bürotechnik für schlaue Füchse

Ich suche baldmöglichst

### eine Mitarbeiterin

Arbeitspensum 100%

für meine Kinderarztpraxis in St. Moritz.

Schriftliche Bewerbung bitte an Dr. med. Rolf Bientreu Kinder- und Jugendmedizin Via Maistra 1, 7500 St. Moritz Telefon 081 834 40 40

176.792.673

### Traumhafte Wohnung in Tarasp

Scuol-Tarasp, 1400 m ü. M., 2. OG, 4½-Zi.-Whg., 104 m², Bad, Balkon, Kamin, EBK mit Granit, Whirlpool, Berg- und Seeblick, Bj. 1992, grosser Keller, sep. WC, auch als Zweit-Ferienwohnung nutzbar, sehr ruhige Lage, von Privat. KP Fr. 680 000.- inkl. TG.

Telefon 0049 898 418 608

176.792.506

### Champfèr - St. Moritz

Zu vermieten während den Wintermonaten ab sofort schöne, helle, möblierte

### 1-Zimmer-Wohnung

Südbalkon, Garagenplatz. Monatliche Miete inkl. NK Fr. 1050.- Telefon 079 259 88 73

176.792.696



Jon Domenic Parolini  
Präsident BDP Graubünden

**«Kaum ein Land hat so stabile Finanzen wie die Schweiz! Warum dies aufs Spiel setzen?»**

**NEIN ZU 1:12**

www.1-12-nein.ch

**+ FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT.**

Komitee «NEIN zur 1:12 Initiative», Postfach 381, 7001 Chur

**Zuoz:** Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

### möbliertes Studio

an zentraler Lage. Fr. 800.- inkl. NK  
Telefon 079 625 62 06

176.792.661

### Bever

Zu vermieten nach Vereinbarung

### 2-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert, ca. 45 m², mit Balkon, NR. Miete Fr. 1500.- inkl. NK, Garagenplatz Fr. 100.-.

Telefon 079 713 13 89  
bbislin@bluewin.ch

012.260.169

Zu vermieten ab 1. Dezember in Jahresmiete grosse (ca. 90 m²), ruhige und helle

### 3½-Zimmer-Wohnung

in St. Moritz-Bad, 2 Schlafzimmer, 2 Balkone, 2 Badezimmer, grosser Ess- und Wohnbereich mit offener Küche, Kellerabteil. Gemeinschaftsräume: Waschraum, Skiraum, Fahrradkeller. Miete Fr. 1800.-.

Kündbar jeweils nur auf Ende Jahr (per 30. Nov. 2014).

Bei Interesse Tel. 081 836 63 32

(Mitarbeiterbüro Giardino Mountain)

012.260.196



Menschen, die bewegen.

Vom täglichen Brief bis zum integrierten Direct Marketing, von innovativen Frankierlösungen bis zur Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften: Wir bringen jede Botschaft an die richtige Adresse und verbinden Qualität mit neuesten Technologien.

**Wir bewegen mehr als Briefe und Postkarten. Wir bewegen Menschen, täglich, schweizweit.**

### Sachbearbeiter Zustelllogistik Samedan 80 - 100 %

**Ihre Herausforderung:** Innerhalb der Briefzustellregion Engiadina sind Sie Ansprechperson für sämtliche Logistik-Fragen. Sie liefern Entscheidungsgrundlagen für eine optimale Arbeitsorganisation, überprüfen laufend die Logistik- und Qualitätsprozesse, erstellen Erfolgskontrollen und sorgen für eine ständige Optimierung. Als KAIZEN-Experte/-in sind Sie für den kontinuierlichen Veränderungs- und Verbesserungsprozess innerhalb der Briefzustellregion verantwortlich, moderieren Workshops, führen dessen Instrumente und erstellen Hilfsmittel. Zusammen mit den Teams erarbeiten Sie Lösungen und planen, koordinieren deren Umsetzung. Zu Ihrer Aufgabe gehört es, Teamleader auszubilden und Junior-Experten innerhalb der Briefzustellregion zu betreuen. Zudem sind Sie Ansprechperson für zentrale Stellen bei Fragen zu Fahrzeugen, Transporten und Betriebs- und Sachmitteln. Im Weiteren übernehmen Sie bei Abwesenheiten des Leiters als Stellvertreter/in die Gesamtleitung. Zusammen mit dem Leiter der Briefzustellregion und den rund 110 Mitarbeitenden erreichen Sie die vereinbarten Ziele und stellen sich den Veränderungen eines zunehmend liberalisierten Marktes.

**Ihr Profil:** Sie sind eine flexible, innovative und belastbare Persönlichkeit mit erfolgreich ausgewiesener Erfahrungen in Organisation und Personalführung. Sie verfügen über Erfahrung in der Logistik und Prozessoptimierung und sind es gewohnt, selbstständig und vorausdenkend Lösungen zu entwickeln. Idealerweise besitzen Sie einen eidgenössischen Fachausweis in Richtung Logistik oder Organisation. Mündlich wie auch schriftlich pflegen Sie eine stillichere Kommunikation. Sie können Mitarbeitende motivieren und überzeugen und streben kundengerichtete sowie unternehmerische Lösungen an. Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse werden für diese Stelle vorausgesetzt.

**Ihre Chance, etwas zu bewegen:** Es erwartet Sie eine spannende, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Umfeld, welches Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bietet. Ihr Arbeitsort ist Samedan. Wollen Sie etwas bewegen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt online unter [www.post.ch/jobs](http://www.post.ch/jobs) oder über den unten vorhandenen Link mit Angabe von Ref. PM2013N-05309. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Fadri Denoth, Leiter Briefzustellregion Engiadina, Tel 058 448 34 49.



**DIE POST**

Jede Minute zählt!  
Notruf 144 kommt sofort!

## Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83 [www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch) • Spendenkonto PC 30-4356-3

MITTWOCH  
**27**  
NOV

HOTEL SCHWEIZERHOF  
19.45 UHR

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zur öffentlichen Gesprächsrunde: Externe Experten, die St. Moritz gut kennen, diskutieren mit lokalen Entscheidungsträgern und der Bevölkerung

### 3. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH

#### Ortsplanung – Detailhandel – Tourismus: Welche Strategie hat St. Moritz?

Prof. Andreas Deuber, Studienleiter Tourismus, HTW Chur und Otto Steiner, Tourismusberater, Sarnen diskutieren mit Vertretern von Handel, Politik und Tourismus und mit dem Publikum. Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann.

Der Eintritt ist frei. Mehr Information: [www.medienseminar.com/dorfverein](http://www.medienseminar.com/dorfverein)

Das St. Moritzer Dorfgespräch ist eine Koproduktion des Dorfvereins St. Moritz mit **m**medienseminar.com

**SAMSTAG 23.11.2013**  
SPEZIALVERKAUF WEIHNACHTEN



**Brocki Celerina**

Weitergeben ist mehr Wert

Montag: geschlossen  
Dienstag-Freitag: 14.00 - 18.15  
Samstag: 11.00 - 16.00

Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78  
[brocki.ch](http://brocki.ch)

Suche  
**Mathematiklehrer/-lehrerin**

ca. 1 Std. pro Woche,  
Level Obergymnasium  
Chiffre R 176-792691, an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.792.691

Suche Stelle als Raumpflegerin

ganztags, für Samstag und  
Sonntag, Saison- oder Jahresstelle.  
Anfragen bitte unter  
Tel. 081 833 39 61 ab 18.00 Uhr  
176.792.676

Ab sofort gesucht:  
**Flexible Aushilfe**

in Souvenirshop in St. Moritz  
(Hotel Schweizerhof), auch am  
Wochenende  
Kontakt: Roland Lüthi,  
Telefon 079 632 00 33  
176.792.640

Erleben Sie  
**Sternstunden**

Freitag, 22.11.13, 16.00 – 20.00 Uhr  
Samstag, 23.11.13, 09.00 – 18.00 Uhr  
Sonntag, 24.11.13, 13.00 – 17.00 Uhr



**Adventsausstellung**

Wir freuen uns über Ihren Besuch  
Das Blumen-Atelier BACCARA Team  
Via Maistra 204, Pontresina



Wer mit **Pferde-Erfahrung**  
würde unsere drei Haflinger  
zwei Mal/Woche  
gegen guten Lohn bewegen?

Tel. 079 412 43 44  
[info@zuort.ch](mailto:info@zuort.ch), [www.zuort.ch](http://www.zuort.ch)  
176.792.695

TOP OF ENGADIN  
**Corvatsch 3303**



**CORVATSCH 3303**  
HÖCHSTER SKIGENUSS

Saisonstart Corvatsch: **23. November 2013**  
Saisonstart Furtshellas: **21. Dezember 2013**  
Erste Snow Night: **6. Dezember 2013**

Wir wünsche Ihnen eine Saison voller Höhepunkte!

CH-7513 Silvaplana-Surlej | T +41 (0)81 838 73 73 | [www.corvatsch.ch](http://www.corvatsch.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## «Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender

Ab 1. Dezember 2013!

1	2		4
	NIRA ALPINA	MINERALBAD & SPA	8
9	10	SPUNTING SNACK BAR	12
	MINERALBAD & SPA	Opera St. Moritz	16
17	MINERALBAD & SPA	20	
<b>Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster im «Engadiner Post/Posta Ladina»- Adventskalender Mehr Infos unter Tel. 081 837 90 00</b>	23		24



Herzliche Einladung  
zum Tag der offenen Tür  
**UBS St. Moritz.**

Samstag, 23. November 2013  
10 bis 15 Uhr

UBS AG  
Via Maistra 14  
7500 St. Moritz  
Telefon: 081-837 72 10

UBS Service Line  
Telefon: 0848 848 052

[www.ubs.com/schweiz](http://www.ubs.com/schweiz)

Wir werden nicht ruhen UBS

# Der Tropfen 2013 wird ausgezeichnet

Quantitativ geringere, qualitativ sehr gute Bündner Traubenernte

**Rund zwei Millionen Weinflaschen zu 7,5 dl Inhalt: Das ist die Weinernte 2013 in Graubünden. Ein Drittel weniger als im zehnjährigen Mittel. Dafür ist die Qualität top, der Blauburgunder erreichte einen Zuckergehalt von 101 Grad Oechsle.**

Sonne und Föhn vollbrachten im Oktober ein wahres Wunder und sorgten nicht nur für eine gute Stimmung bei den Wimplern, sondern bescherten auch eine ausgezeichnete Traubenqualität. Wohl kein Bündner Winzer hätte damit gerechnet, denn die Witterung im Frühling, Vorsommer und Herbst war oft wechselhaft. Bei der Lese betrug der Vegetationsrückstand zwei Wochen. Doch die Rebleute liessen sich nicht aus der Ruhe bringen, sie behielten die Nerven und warteten den optimalen Wimplertermin ab. In der zweiten Oktoberhälfte folgte eine schöne Wetterperiode mit Föhnunterstützung, wovon die Trauben profitierten und mehr als ein Grad Oechsle pro Tag zulegen.



Quantitativ ein Drittel weniger, dafür qualitativ ausgezeichnet war die Bündner Weinernte 2013.

## Bis 101 Oechsle

Zurzeit stehen in Graubünden 47 verschiedene Traubensorten im Anbau, die jeweils im optimalen Reifestadium gelesen werden. Deshalb dauerte das Wimmeln der Trauben lange – vom 25. September bis 13. November. Die Haupternte erfolgte zwischen dem 18. und 26. Oktober. Am Spitzentag, dem 22. Oktober, wurden 360 Tonnen Trauben eingebracht.

Die Lese beim Riesling-Silvaner, einer früh reifenden Traube und mit acht Prozent der Rebfläche die wichtigste

Weissweinsorte, dauerte vom 28. September bis 22. Oktober. Rund zehn Tage später erreichte die Hauptsorte mit einem Flächenanteil von 76 Prozent, der Blauburgunder oder Pinot noir, die optimale Reife. Die ersten Blauburgunder-Trauben wurden am 3. Oktober und die letzten am 13. November gelesen.

Der Riesling-Silvaner erreichte einen Durchschnitt von 82 Grad Oechsle bei 740 g/m<sup>2</sup>. Und das Paradeferd, der Blauburgunder, brachte es auf 450 g/m<sup>2</sup> bei einem Zuckergehalt von 101 °Oe, einem ausgezeichneten Wert.

Die Ernte betrug insgesamt zwei Millionen Kilogramm oder 15000 hl (11 500 hl Rot- und 3500 hl Weisswein). Sie liegt einen Drittel unter dem zehnjährigen Mittel. Diese Menge entspricht zwei Millionen Weinflaschen mit einem Inhalt von 7,5 dl oder zehn Flaschen pro Einwohner in Graubünden.

## Einzelne Sorten litten

In den Weinkellern liegt die kleinste Ernte seit 1985. Damals reduzierte ein Winterfrost den Ertrag, dieses Jahr war

die ungünstige Witterung während der Blüte in der zweiten Junihälfte schuld. Es lag nicht an den Bienen, die für die Bestäubung hätten sorgen sollen, denn die Reben sind Selbstbefruchter. Das Jahr 2013 zeigte, dass die Blüte bei den Reben ein empfindlicher Vorgang ist. Stimmen die äusseren Bedingungen nicht, werden die vielen Blüten der jungen Trauben nicht befruchtet, sondern abgestossen. Für eine gute Befruchtung sind vernünftige Temperaturen und eine Periode mit keinen oder nur wenig Niederschlägen entscheidend.

Dieses Jahr trafen gleich mehrere ungünstige Bedingungen zu. Kurz vor und zu Beginn der Blüte war es zu heiss und gegen Ende der Blüte zu kühl. Hinzu kamen die häufigen Niederschläge. Einzelne Sorten litten so sehr darunter, dass rekordverdächtig tiefe Erträge resultierten. Beim Chardonnay waren es 330 g/m<sup>2</sup> und beim Completer lediglich 270 Gramm. Die Konsumenten können sich auf einen ausgezeichneten Jahrgang freuen. Derart farbintensive Blauburgunderweine gab es vermutlich noch nie zuvor. (pd)

## Die Jugis sind weiter im Plus

Insbesondere die Ferienregionen legen zu

**Die Schweizer Jugendherbergen können auf einen erfreulichen Sommer mit einem Plus von 2,4 Prozent bei den Logiernächten zurückblicken. Die Engadiner Betriebe gehören zu den Zugpferden.**

51 Schweizer Jugendherbergen verzeichneten in der abgelaufenen Sommersaison (Mai bis Oktober) 620281 Übernachtungen. Das sind 2,4 Prozent mehr als im Sommer 2012.

Zurückzuführen ist die positive Logiernächte-Entwicklung auf das breite Gästespektrum der Beherbergungsgruppe. Zentral dabei ist der Gästeanteil aus der Schweiz mit 59,6 Prozent. Erfreulich ist auch die Entwicklung aus

dem deutschen Markt – diesen Sommer stiegen die Logiernächte deutscher Gäste um gute 2,9 Prozent. Auf internationaler Ebene sind Südkorea und China wichtige Wachstumstreiber. Aus beiden Ländern konnte ein Logiernächte-Plus von rund 28 Prozent verzeichnet werden. Reisende aus Deutschland machten 10,7 Prozent, die Chinesen 2,1 und die Südkoreaner 2 Prozent der Sommer-Gäste in den Schweizer Jugendherbergen aus.

Zum erfreulichen Resultat trugen vor allem die Ferienregionen bei, in denen die Betriebe ein stärkeres Wachstum als in den Städten verzeichneten. So auch die drei Engadiner Jugis von St. Moritz, Pontresina und Scuol. «Zahlen zu einzelnen Betrieben geben wir keine bekannt», sagt Oliver Kerstholt, Mediensprecher der Schweizer Jugendherbergen. Aber die Engadiner Betriebe

hätten massgeblichen Anteil an der Steigerung. Im Übrigen sei es nicht so, wie oft kolportiert, dass die Jugis den einfacheren Hotels Gäste wegnehmen würden. «Scuol zeigt, dass das Gegenteil der Fall ist.» Drei Häuser in der Nähe hätten zusätzliche Gäste übernehmen können, weil die Jugi Scuol ausgebuht war, hält Kerstholt fest.

Der Verein Schweizer Jugendherbergen betreibt ein Netzwerk von 53 Häusern (46 eigene – davon zwei im Bau – und sieben Franchise-Betriebe), die von der romantischen Schlossherberge bis zum Design-Betrieb reichen. Im Fokus der Organisation mit rund 100 000 Mitgliedern steht der qualitätsbewusste, nachhaltige und preisgünstige Jugend- und Familientourismus. Mit gut 530 Mitarbeitenden werden jährlich rund 925 000 Logiernächte generiert. (pd/skr)

## Morgenforum mit begeisterter Sängerin

**Celerina** Clara Bosshardt aus Wohlen, Aargau, ist für das letzte ökumenische Forum dieses Jahres für den erkrankten Referenten, der am Donnerstag hätte wirken müssen, eingesprungen.

Die Aargauer Lehrerin, bereits zu den Pensionierten zählend, ist (mit ihrem Mann) seit vielen Jahren eine passionierte Liebhaberin des Engadins und ganz besonders der vielen Wanderwege, die es hier gibt. So ist es verständlich, dass sie mit ihrer Aushilfe just eine Ferienwoche in Celerina verbunden hat.

Aus ihrer Kurzbiografie erfuhren die diesmal zahlreichen Anwesenden, dass sie schon 1997 eine nicht leichte Krebserkrankung durchmachte. Davon sagte sie: «Wenn man durch eine solche Zeit gehen muss, lebt man nachher vielleicht bewusster, es ist nicht mehr alles selbstverständlich. Wir haben keine Kinder, dafür sage ich, dass meine drei Bücher meine Kinder sind.»

Die angehende Schriftstellerin und Buchautorin machte eine interessante Erfahrung: Beim längeren Schreiben flossen wie von selbst auch Tagträume, Lebensbilder, in die Briefe ein. Von der Leserseite her wurde bald der Wunsch laut, sie solle doch ihre vielen Briefe als

Buch veröffentlichen. Glücklicherweise gab es Freundinnen, die alle Briefe sorgsam aufbewahrt hatten. Und der Paulus-Verlag in Freiburg war bereit, das kleine Buch aufzulegen.

Das zweite Buch war von ganz anderer Art, ein Buch, das von ihrer Liebe zu ihren drei Katzen in einfühlsamer Weise erzählt. Die Katzen selber «schrieben» die Briefe aus ihrer Sicht.

Das dritte Buch trägt den Titel «Advent und Weihnacht». In Graubünden kam der Schriftstellerin die Idee – gleichsam für «einen neugierigen Buben» zu schreiben. So geht man gemeinsam der Frage nach, wie es dazu kam, dass die Hirten von Bethlehem als Erste in den Geburtsstall gingen und dort etwas später Gesellen der drei Könige wurden.

Immer wieder erzählte Clara Bosshardt von ihrer Liebe zum Singen. In Muri AG macht sie alle Jahre beim Betagskonzert als Sängerin mit. Es wurde angemerkt, dass just vor dem Kloster Muri schon um das Jahr 1200, jedes Jahr am Osterfest, in Altdeutsch und als Abschluss der österlichen Osterspiele stehend gesungen wurde: «Christ ist ufgestanden us sinr Marter alle...»

Gion Gaudenz



Die Jugendherbergen (im Bild Scuol) haben eine sehr gute Sommersaison hinter sich. Das Angebot kommt bei in- und ausländischen Gästen gut an.

## Weiter mit natur- und kulturnahem Tourismus

**Graubünden** Die Fachstelle für Tourismus und Nachhaltige Entwicklung Wergenstein ist von der Regierung mit der Weiterführung der «Kompetenzstelle für natur- und kulturnahen Tourismus Graubünden» in den Jahren 2014 und 2015 beauftragt worden. Hierfür wird ein Kostendach von 240 000 Franken (je zur Hälfte zu Lasten Bund und Kanton) genehmigt. Vor-

behalten bleibt die Kreditbewilligung durch den Grossen Rat. Für die Zeit ab 2016 soll eine tragfähige Finanzierungsgrundlage für eine eigenständige Weiterführung der Kompetenzstelle erarbeitet werden.

Die Kompetenzstelle in Wergenstein kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit in den vergangenen sechs Jahren zurückblicken. (pd)



## 23.11.2013: START DER WINTERSAISON AUF CORVIGLIA.

Ab 23.11.2013 sind die Pisten zum Carven und Snowboarden offen. Mit der Gondelbahn Celerina-Marguns gelangen Sie in das erlebnisreiche Skigebiet. Engadin St. Moritz Mountains und die Bergrestaurants auf Marguns freuen sich auf Ihren Besuch! Hinweis: Die Diavolezza bleibt vom 23.11. bis 20.12.2013 geschlossen. Weitere Infos: [www.engadin.stmoritz.ch/berge](http://www.engadin.stmoritz.ch/berge)

**CORVIGLIA** **St. Moritz**  
ENGADIN MOUNTAINS

Auf den 1. Mai 2014 suchen wir einen

## Pächter und Gastgeber

für den Restaurationsbetrieb der Golfanlage Zuoz-Madulain im Engadin.



Das komplett eingerichtete Restaurant «Sur En» in Zuoz mit ca. 45 Sitzplätzen, einer grosszügigen Sonnenterrasse mit 50 Sitzplätzen und einem Holzchalet (Büvetta) mit 25 Plätzen, welches mitunter als Station zur Zwischenverpflegung von Golfern und Passanten (mit der Möglichkeit zur Durchführung von Gruppenanlässen) dient. Das «Sur En» ist im Sommer- und Winterbetrieb geöffnet.

Sie pflegen zusammen mit einem kleinen Team eine frische und qualitativ ansprechende Küche, die den saisonal variierenden Gästeansprüchen gerecht wird und sich auch durch ein sinnvoll abgestimmtes Angebot auszeichnet. Gastronomie ist Ihre Berufung und Ihre Betriebsführung basiert auf unternehmerischem Denken und Handeln. Ein hohes Mass an Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität zeichnet Sie aus.

Wir bieten Ihnen:

- einen fairen Pachtzins und zeitgemässe Pachtbedingungen und -bedingungen
- eine hohe Grundfrequenz an Gästen während der Sommer- und Wintersaison
- eine interessante Lage inkl. Parkmöglichkeiten direkt an Golfplatz und Langlaufloipe

Reizt Sie die Herausforderung, dank Ihrer Erfahrung als Gastgeber/Gastgeberin, Ihrer Anpassungsfähigkeit und Ihrer hohen Leistungsbereitschaft, einen öffentlichen Gastrobetrieb - mit Fokus auf Golfer und Langläufer - erfolgreich zu betreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese sowie allfällige Fragen umgehend an folgenden Kontakt zu richten:

Golf Engadin St. Moritz AG, Herr Daniel Schaltegger, A l'En 14, 7503 Samedan, [dschaltegger@engadin-golf.ch](mailto:dschaltegger@engadin-golf.ch)

176.792.698



## IVO'S SPORTSHOP

Verkauf · Skivermietung · Skiservice

Ab 22. November 2013 täglich offen

### Angebote Winter 2013/14

Skivermietung: Saisonabo/Ski (Erw.) ab Fr. 210.-  
Saisonabo Kinder Ski/Schuhe ab Fr. 115.-

Skiservice bis 20. Dezember 2013: Top-Service Fr. 35.-  
Standard-Service Fr. 30.-

Öffnungszeiten: 08.30 bis 12.30 und 15.30 bis 18.30 Uhr

Dita und Ivo Caratsch

Via Maistra, 7512 Champfèr (vis-à-vis Giardino Mountain)  
Tel. 081 832 24 23 · [www.ivosportshop@bluwin.ch](http://www.ivosportshop@bluwin.ch)

176.792.648



## Informationsveranstaltung zur Scoula Sportiva

Falls Sie sich für die Scoula Sportiva Musik & Sport interessieren, informieren wir Sie mit Freude am

**Mittwoch, 27. November, um 19.30 Uhr, in der Turnhalle der Scoula Sportiva in Champfèr**

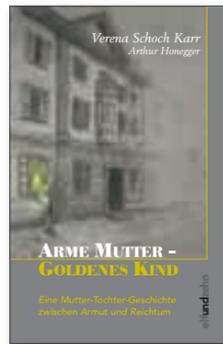
«Nutze die Talente, die du hast»

176.792.597

Eine Familiensaga mit wahren Geschichten aus der **St. Moritzer High Society**

## Autorenlesung mit Verena Schoch

Freitag, 22. November 2013, 20.00 Uhr  
Bibliothek, Piazza da Scoula, St. Moritz  
Apéro; Eintritt frei



Verena Schoch-Karr  
**Arme Mutter - Goldenes Kind**  
214 Seiten  
Zahlreiche Abbildungen  
CHF 29.50 / EUR 26.50  
ISBN 978-3-905769-30-2



176.792.672

In **Pontresina** an sonniger, kinderfreundlicher Lage auf den 1. April 2014 ganzjährig zu vermieten

### 4½-Zimmer-Wohnung

Grosszügig, ca. 130 m<sup>2</sup>, mit Balkon.  
Fr. 2700.- inkl. NK, mit Aussenparkplatz, auch als Zweitwohnung.  
Telefon 079 635 16 68

176.792.702

Schöne, helle

### 3½-Zimmer-Wohnung

in **Sils-Maria** ab Januar 2014 ganzjährig zu vermieten. 91 m<sup>2</sup>, teilmöbliert, Balkon, Tiefgaragenplatz und Kellerabteil.  
Fr. 2250.- inklusive Nebenkosten.

Chesa Sunasain, Familie Kobler  
Telefon 081 826 50 31  
[ferienwohnungen.sunasain@bluwin.ch](mailto:ferienwohnungen.sunasain@bluwin.ch)

176.792.665

Verkaufe sehr gepflegten

### Audi A4 Avant quattro 3.0 TDI

2005, 134 000 km, 204 PS, MFK 6.11.2013. Verbrauchsgünstiger Dieselmotor, grau mét., 6-Gang-Automat/sequenziell auch am Lenkrad, Navi gross, Bose-System, Leder, Schiebedach, elektrische Sitze vorne, Sitzheizung, inkl. 4 LM-Felgen mit Winterpneus (montiert). Evtl. Ein-tausch. Auf Wunsch 12 Monate oder 20 000 km Garantie.  
Preis nur Fr. 14 950.-.

Bilder auf Wunsch unter:  
[info@global-caretech.com](mailto:info@global-caretech.com)  
Telefon 079 223 98 90

012.260.095

**COCO FASHION**  
ST. MORITZ

**20%**

auf das ganze Sortiment für den ganzen November 2013 (ausser Möbel und Deko)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
10.00-12.00 / 15.00-18.30 Uhr  
Samstag  
10.00-12.00 / 14.00-16.00 Uhr

Via Rosatsch 9, 7500 St. Moritz-Bad  
Telefon 081 833 27 70

176.792.428

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA



**UFFICINA Weihnachtsmarkt**  
Samstag/Sonntag, 30. Nov./1. Dez. 2013 von 11 bis 17 Uhr im alten Spital Samedan

Holzspielsachen, handgewobene Textilien, Weihnachtskarten, Kerzen, Schmuck, Backwaren und vieles mehr. Grosse Auswahl an Adventskränzen.

- Restaurant mit Mittagsmenu und gemütliche Kaffeestube

- Kuchen, Torten und Gebäck von der Bäckerei Gredig, Samedan und Coniserie Hauser, St. Moritz

- Musik von Lucia und Rowan Smith, Sonntag ab 13 Uhr

Gratis Taxidienst vom Bahnhof Samedan.

**Rahmenprogramm:**

- Grosse Tombola mit attraktiven Preisen. Hauptpreis: Gold/Silber gestiftet von der CREDIT SUISSE, St. Moritz

**MOVIMENTO**  
[www.movimento.ch](http://www.movimento.ch)



Im Notfall überall.



Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch) **rega**

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

**publicitas**

# 1:12-Initiative = Höhere Steuern und höhere AHV-Beiträge für alle.

Die 1:12-Initiative der Jungsozialisten führt zu massiven Ausfällen bei Steuern und Sozialversicherungen. Jährlich würden alleine bei der direkten Bundessteuer und der AHV bis zu 4 Milliarden Franken fehlen. Das zeigt eine neue Studie der Uni St. Gallen. **Wir alle müssten diese Löcher mit höheren Steuern und AHV-Beiträgen stopfen!**

[www.1-12-nein.ch](http://www.1-12-nein.ch)

**NEIN ZU 1:12**

**+ FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT.**

## ERNEUERUNG DER OLYMPIASCHANZE\*

**DARUM JA AM 24. NOVEMBER**

\*mit Bundes- und Kantonsbeiträgen, auch der Bund hat ein grosses Interesse an dieser Anlage

Diese Berge. Diese Seen. Dieses Licht!



OH O!

OH O!

**AUCH IM GOLDENEN HERBST BERGBAHNEN MIT  
DER 2. HOTELÜBERNACHTUNG INKLUSIVE.**

Angebot gültig bis 31. Oktober 2013. Jetzt buchen auf [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

Die Destinationsbildungen und das jetzt gehandhabte Marketing sind auch eine Folge der Tourismusreorganisation im Kanton Graubünden. Foto: EngadinSt.Moritz

## Francesco Cramerer neuer MG-Präsident

**St. Moritz** Am letzten Samstag trafen sich 31 Aktive, um in der Aula des Schulhauses die 137. Generalversammlung der Musikgesellschaft St. Moritz (MG) abzuhalten. Gemäss Jahresbericht des Präsidenten David Peter trafen sich die Vereinsmitglieder 76 Mal zum gemeinsamen Musizieren. Als Höhepunkt kann der Besuch des kantonalen Musikfestes in Chur erwähnt werden, welches in der 3. Klasse Harmonie im 1. Rang abgeschlossen wurde. In der Marschmusik belegte die MG von 32 teilnehmenden Vereinen den ausgezeichneten 9. Rang. Erwähnt seien auch die jungen Mitglieder Gianluca Calise, Fabio Calise und Sabrina Steidle, welche in nationalen und kantonalen Wettbewerben ganz vorne (1. und 2. Rang) mitmischten. Erfreulicherweise durfte die MG auch zu zwei internen Anlässen aufspielen.

Das Protokoll der letzten GV, die verschiedenen Berichte (Dirigenten, Kasse, Material und Uniformen) konnten im Internet zur Kenntnis genommen werden und wurden mit Applaus verdankt.

David Peter hat als Präsident demissioniert, bleibt jedoch dem Vorstand als Vize und Aktuar erhalten. Andreas Schärli demissioniert als Vize und Aktuar (Beruf). Als neuer Präsident konnte Francesco Cramerer verpflichtet werden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Francesco Cramerer neu, Vize und Aktuar David Peter neu, Kassierin Jolanda Schärli-Paganini bisher, Materialverwalter Martin Fliri bisher, Personalchefin Paola Fliri bisher, Notenerverwalterin Angela Calise bisher, Uniformenverwalterin Daniela Deininger bisher. Musikkommission: Tobias Walschburger bisher, Katja Depeder-Demarmels bisher, Lucas Decurtins bisher. Revisoren: Ruth Steidle neu und Hansruedi Schütz bisher. Dirigentin Alexandra Demarmels und als Vize Lucas Decurtins. Fähnrich Francesco Cramerer, Vize bleibt vakant, da Regula Schartner demissioniert hat.

Die MG stellt einen massiven Schwund der Mitgliederzahl fest. Einem Eintritt stehen zehn Austritte gegenüber. Darunter auch zwei langjährige Ehrenmitglieder, Walter Baumann (kant. Ehrenveteran) und Bruno Geissmann (Eidg. Veteran), welche altershalber zurückgetreten sind. Der Bestand beläuft sich neu auf 35 Aktivmitglieder.

Das Jahresprogramm wird auf der Homepage ([www.mg-stmoritz.ch](http://www.mg-stmoritz.ch)) aufgeschaltet. Der Passivmitgliederbeitrag wird bei Fr. 25.- belassen. Ehrungen: Bei einem durchschnittlichen Proben- und Auftrittsbesuch von 73,3 Prozent erreichten sieben Mitglieder über 90 Prozent und konnten ein kleines Geschenk entgegennehmen. (Einges.)

## Gesamtüberblick zu den Destinationsstrukturen

Das Projekt Strukturreform im Bündner Tourismus läuft Ende 2013 aus

**Eine Broschüre bildet die zentralen Aspekte des umfassenden Projektes Tourismusreform ab und gibt einen Gesamtüberblick über die neuen Destinationsstrukturen, anstehende Herausforderungen und einen Ausblick auf die kommenden Jahre.**

Seit Beginn des Reformprojektes «Wettbewerbsfähige Strukturen und Aufgabenteilung im Bündner Tourismus» im Jahr 2006 hat sich im Bündner Tourismus vieles bewegt. Ziel der Reform war die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus durch neue Strukturen und die entsprechende Aufgabenteilung. Flankierende Massnahmen ergänzten das Projekt in vielfältiger Hinsicht. In einer abschliessenden Informationsbroschüre wird aufgezeigt, was die Reform in den letzten acht Jahren bewirkt hat. Die Broschüre gibt einen Überblick zur Destinations-

bildung in den einzelnen Talschaften im Kanton sowie zu den flankierenden Massnahmen. Sie umfasst 52 Seiten und wird an die Tourismusinteressenz aus Politik, Wirtschaft und an sämtliche Tourismusorganisationen im Kanton Graubünden verteilt. Die umfassende Tourismusreform konnte in den letzten Jahren auch darum erfolgreich umgesetzt werden, weil alle beteiligten Projektpartner gemeinsam an den Herausforderungen gearbeitet haben.

### Wettbewerbsfähiger

Im Zuge der Tourismusreform wurden im Kanton über Jahre gewachsene Strukturen aufgebrochen und neue Formen der Zusammenarbeit und Aufgabenteilung gefunden. «Der Bündner Tourismus ist heute viel wettbewerbsfähiger aufgestellt – und die Aufgaben unter den einzelnen Akteuren sind deutlich klarer verteilt», heisst es in einer Mitteilung des Kantons. Aus damals 92 meist lokalen Tourismusorganisationen sind vier

Destinationsmanagement-Organisationen (DMO) und mehrere Regionale Tourismusorganisationen (ReTO) entstanden.

Die Erfolgsbilanz der Strukturreform für den Bündner Tourismus, die von 2006 bis 2013 vom Kanton gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren in der Branche herbeigeführt wurde, dürfe sich sehen lassen, heisst es weiter: Ein hoher Professionalisierungsgrad sei bezüglich Destinationsführung, Vermarktung und Angebotsgestaltung erreicht worden.

### Weiterentwicklung

Die Neuregelung der Finanzierung des Tourismus konnte indes infolge Ablehnung des kantonalen Tourismusabgabengesetzes an der Urne nicht realisiert werden.

Die neuen Destinationsstrukturen müssen somit weiterhin mit kommunalen Tourismusgesetzen finanziert werden. Die Gemeinden müssen nun eigene Lösungen zur Sicherstellung der Aufgabenkoordination und der Touris-

musfinanzierung in ihren Destinationen finden.

Die Universität Bern hat die Bündner Tourismusreform als unabhängige Instanz von aussen betrachtet und dabei die Konzeption, den Prozess und das Ergebnis beurteilt. Des Weiteren untersuchte die Universität St. Gallen (HSG) die internationalen Potenziale für den Bündner Tourismus. Es gilt nun, den Tourismus in Graubünden weiterzuentwickeln. Ein neues Kooperationsprogramm im Bündner Tourismus 2014–2021, das in der Dezember-Session 2013 vom Grossen Rat behandelt wird, sieht dazu einen Innovationsschub vor

Die Broschüre sowie weitere Grundlagendokumente stehen im Internet unter [www.awt.gr.ch](http://www.awt.gr.ch) unter der Rubrik «Themen/Projekte» / «Bündner Tourismusreform 2006–2013» zum Download bereit oder können direkt beim Amt für Wirtschaft und Tourismus, Grabenstrasse 1, 7001 Chur (Telefon 081 257 23 42 oder [info@awt.gr.ch](mailto:info@awt.gr.ch)) kostenlos bestellt werden. (pd/ep)

## Mehrheitlich Siege für die Engadiner

**Eishockey** In der Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Icehockey haben die Engadiner Teams ein mehrheitlich gutes Wochenende hinter sich. Die Junioren Top des Eishockeyclubs St. Moritz besiegten die Young Lions des HC Thurgau hochverdient mit 5:1 Toren. Der Erfolg fiel dabei zu knapp aus. Die Tore für die Gastgeber erzielten am frühen Sonntagabend vor rund 60 Zuschauern auf der Ludains Roman Heinz, Nicola Höllriegel, Marco Tosio, Sandro Lenz und Jan Heuberger. Die St. Moritzer mischen in der Qualifikation weiter vorne mit, ein Quartett mit Prättigau, Dübendorf, St. Moritz und Herisau wird die zwei Schweizer Finalrundenplätze unter sich ausmachen. Am nächsten Sonntag empfangen die St. Moritzer Junioren Top um 17.00 Uhr auf der Ludains den EHC Illnau-Effretikon.

Bei den Junioren A Ostschweiz holte der Club da Hockey Engiadina zu Hause gegen den EC Wil mit 5:2 einen weiteren klaren Sieg. Die Tore für die Untere Engadiner erzielten Marc Planta, Adrian Müller, Simon Toutsch, Sandro Ritzmann und Niculin Riatsch.

Weiter verlustpunktgleich mit dem Leader SC Herisau sind die St. Moritzer Novizen A, sie besiegten am letzten Samstagabend auf der Ludains den EHC Illnau-Effretikon klar mit 10:4 Toren. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: Prättigau-Herrschaft – Herisau 8:3; Dübendorf – Wetzikon 7:0; St. Moritz – Young Lions Thurgau 5:1; Illnau-Effretikon – Arosa 3:4.

1. Prättigau-Herrschaft 9/24; 2. Dübendorf 9/21; 3. St. Moritz 8/18; 4. Herisau 9/18; 5. Arosa 9/11; 6. Wetzikon 8/6; 7. Illnau-Effretikon 9/6; 8. Young Lions Thurgau 9/1.

Junioren A Ostschweiz: Engiadina – Wil 5:2; Dielsdorf-Niederhasli – Weinfelden 3:4 n.V.

1. GCK Lions 6/15; 2. Dielsdorf-Niederhasli 5/10; 3. Engiadina 5/9; 4. Weinfelden 4/8; 5. Wil 6/3; 6. Lenzerheide-Valbella 4/0.

Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz: Herisau – Arosa 6:1; St. Moritz – Illnau-Effretikon 10:4; Dielsdorf-Niederhasli – Dübendorf 1:8.

1. Herisau 8/21; 2. St. Moritz 7/18; 3. Dübendorf 7/18; 4. Young Lions Thurgau 7/12; 5. Arosa 6/6; 6. Dielsdorf-Niederhasli 7/5; 7. Schaffhausen 7/3; 8. Illnau-Effretikon 7/1.

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz: Prättigau-Herrschaft – Young Lions Thurgau 13:4; St. Moritz – Rapperswil Jona Lakers I 4:15; Chur Capricorns – Bülach 7:2; Herisau – Davos 5:2.

1. Chur Capricorns 10/24; 2. Rapperswil Jona Lakers I 7/21; 3. Bülach 7/15; 4. Herisau 7/12; 5. Davos 8/12; 6. St. Moritz 5/6; 7. Lustenau 8/6; 8. Prättigau-Herrschaft 7/3; 9. Young Lions Thurgau 7/0.

Moskito A, Gruppe 3 Ostschweiz: Prättigau-Herrschaft – Lustenau 4:12; Arosa – Engiadina verschoben; St. Moritz – Feldkirch 0:6.

1. Lustenau 7/18; 2. Chur Capricorns 4/9; 3. Engiadina 5/9; 4. Prättigau-Herrschaft 6/7; 5. Feldkirch 3/5; 6. Arosa 3/0; 7. St. Moritz 4/0.

Moskito B, Gruppe 2 Ostschweiz: Davos II – Feldkirch 12:10; Prättigau-Herrschaft II – St. Moritz II 3:4.

1. Davos II 4/9; 2. Chur Capricorns III 4/6; 3. St. Moritz II 2/3; 4. Feldkirch II 2/3; 5. Prättigau-Herrschaft II 3/3; 6. Poschiavo 1/0.

## Weltcupstart mit Marco Grigoli

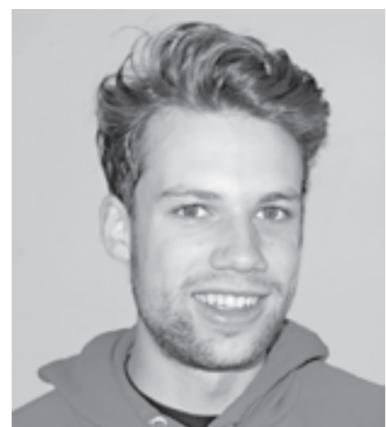
**Skispringen** Nach den Alpenen starten am Wochenende auch die Skispringer in den Weltcup- und Olympiawinter 2013/14.

Erstmals seit Langem starten die Springer wieder in Mitteleuropa und

nicht in Skandinavien. Startort ist dieses Jahr Klingenthal in Deutschland. Gemeldet ist aus Schweizer Sicht das Quartett Simon Ammann, Gregor Deschwanden, Pascal Kälin und der St. Moritzer Marco Grigoli. (skr)

## Patrik Koller ist eine Runde weiter

Vorausscheidungen bestritten. 90 davon erreichten nun die nächste Runde, die Regional-Meisterschaften, welche 2014 stattfinden, darunter auch die sechs Bündner Schreinerlehrlinge.



**Patrik Koller, welcher der Berufs-WM einen Schritt näher gekommen ist.**

Dannzumal werden neun angehende Schreinerinnen oder Schreiner in die Schweizer Berufs-Nationalmannschaft selektioniert. Für lediglich zwei von ihnen stehen dann Tickets in die Elf-Millionen-Metropole São Paulo in Brasilien bereit. Dort finden 2015 die sogenannten World Skills, die Berufs-WM statt.

Patrik Koller ist 19-jährig, lebt in La Punt Chamuesch und absolviert gleichorts in der Falegnameria Gian Max Salzgeber sein viertes Lehrjahr als Schreiner mit Fachrichtung Möbel/Innenausbau. Er erreichte an den Bündner Selektionsmeisterschaften mit 83 von maximal möglichen 100 Punkten den 3. Platz. Die Teilprüfungen im dritten Lehrjahr beendete Patrik Koller gar als bester Schreinerlehrling Graubündens. (jd)

Die Rangliste der Selektionsmeisterschaften: 1. Andri Ragetti, Luven, 2. Sascha Lippuner, Sils i.D. 3. Patrik Koller, La Punt Chamuesch, 4. Patric Giger, Platta, 5. Jonas Deck, Igis, 6. Simon Tönz, Vals.



Blick in eine Suite des Carlton Hotels St. Moritz. Das Haus wurde bei der «World Ski Award»-Vergabe zum besten Skihotel gewählt. Foto: pd

## Abstimmungsforum 24. November

### St. Moritz braucht den Sport und die Gäste aus dem Unterland

Seit meiner Jugend komme ich jedes Jahr nach St. Moritz. Früher mit meiner Grossmutter und meinen Eltern und seit vielen Jahren bin ich ein treuer Gast in St. Moritz. Diese «Leidenschaft» wurde vererbt, fuhr doch mein Grossvater früher sogar vierspännig von Basel nach St. Moritz.

Wenn St. Moritz weiterhin die Gäste aus dem Unterland als treue Gäste begrüssen will, braucht es gute und sichere Strassen. Die Strecke von Thusis nach St. Moritz ist schon sehr verbessert worden, trotzdem braucht es noch grosse Anstrengungen, bis man diese Strecke «sicher» nennen kann.

Was ist schon die Erhöhung der Vignette von 40 auf 100 Franken, wenn man dadurch die Sicherheit auf den Strassen verbessern kann? Im Ausland zahlen wir jedes Mal, wenn wir durch einen Tunnel fahren (Arlberg, Brenner, Felbertauern etc.) – bei uns sind der San-Bernardino-Tunnel und/oder der Gotthard-Tunnel gratis. Alle die Gegner, die diese Erhöhung ablehnen, bezahlen am Arlberg ohne Kommentar –

aber wenn es um die eigenen Strassen geht wollen sie ein Nein.

Deshalb: Für mehr Sicherheit der Strassen (bessere Strassenführung, Unterführungen in Lawinengebieten, Umfahrung der Orte Savognin und Bivio etc.) stimmt man am 24. November Ja zur 100-Franken-Vignette.

Zum Thema Olympiaschanze kann ich nur sagen, dass die Jugend den Sport braucht. Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Stolz sind die Schweizer, wenn Simon Ammann viermal Gold gewinnt. Dass man solch ein tolles Resultat nur erreichen kann, wenn man auch trainieren kann, ist jedem klar, sogar den Gegnern der Vorlage.

Die Engadiner Jugend ist vielleicht in ein paar Jahren in den Fussstapfen von Simon Ammann. Wollen die Gegner den Kindern sagen, dass sie den Traum eines Olympiasiegers nicht mehr träumen dürfen, weil sie Nein gestimmt haben? Wollen sie, dass man das Engadin belächelt, wenn man das Wort Sport sagt?

Genügt es nicht, dass man die für den Sport so wichtigen Olympischen Spiele im Kanton Graubünden abgelehnt hat. Muss man die letzte Chance, das Engadin zu einem alpinen Höhen Trainingslager-Zentrum zu machen, auch noch begraben.

Im Ausland kannte man St. Moritz für seine Skipisten, den Bobrun, den Cresta Run und die Sprungschanze. Dank Dario Cologna ist das Engadin/Val Müstair auch für den Langlaufsport international bekannt geworden.

Nutzen Sie die Chance und sagen Ja zur Olympia-Sprungschanze, damit fördern wir den Sport im Engadin und ermöglichen der Jugend, auch diese Sportart zu Hause trainieren zu können.

Kommen die Weltcupspringen zurück ins Engadin, werden die Hotels, die Restaurants und alle Shops in St. Moritz und Umgebung davon profitieren.

Am 24. November deshalb Ja zur Olympiaschanze.

Michel Burckhardt, Greifensee

### Tourismus-Oscar für das Carlton-Hotel

**Tourismus** Bündner Touristiker haben am Wochenende bei der Vergabe des renommierten «World Ski Award 2013» in Kitzbühel (A) abgeräumt. Drei der vier Wintertourismus-Oscars der Kategorie «Schweiz» gingen nach Graubünden.

Laax wurde zum besten Skiresort des Landes gewählt, das Suihotel Carlton in St. Moritz zum besten Ski-Hotel, wie die Award-Veranstalter mitteilten. Als bestes Ski-Boutique-Hotel wurde das Hotel Chesa Grischuna in Klosters ausgezeichnet. Einzig der Oscar für das beste Ski-Chalet ging nicht nach Graubünden, sondern ins Wallis. Prämiert wurde das Chalet Zermatt Peak.

Der World Ski Award würdigt herausragende Leistungen im Wintertourismus. Er ist Publikums- und Branchenpreis zugleich. Touristiker und Touris-

musjournalisten fällen das Fachurteil. Dieses wird mit einem öffentlichen Voting ergänzt, an dem 2013 über eine Million Personen teilnahmen.

Der Preis wurde dieses Jahr zum ersten Mal verliehen. Dennoch erhält er einige Beachtung, da er Teil der «World Travel Awards» ist, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern und als «Oscars der Reisebranche» bekannt sind.

Beim Carlton Hotel St. Moritz freut man sich natürlich sehr über die Ehre: «Als exklusives Grandhotel mit 60 Suiten können wir auf die Bedürfnisse des Gastes ganz individuell eingehen», meint Carlton-General-Manager Dominic Bachofen. «Es ist auch ein Ansporn, die Qualität in unserem Haus auch in der Zukunft auf höchstem Niveau zu halten.» (sda/ep)

### Michelin-Stern für Dario Cadonau

**Gastronomie** Relais&Chateaux zeichnet im November den jungen Engadiner Koch Dario Cadonau vom Suihotel IN LAIN in Brail als Grand Chef aus. Als Krönung erhält er zudem den ersten Michelin-Stern. Cadonau wurde

bereits im März 2013 von Gault Millau als Koch des Monats geehrt. Erster bei den Trendsettern von «Graubünden geht aus» und «Master Best of Swiss Gastro» sind weitere Auszeichnungen für Dario Cadonau. (pd/ep)

## Abstimmungsforum 24. November

### Es gibt keine Chance für zweiten Eindruck

Über eine Million An- und Abreisende, und damit der grösste Teil unserer Gäste, erfahren unseren Bahnhof als ersten Eindruck und Visitenkarte von St. Moritz. Es ist die wichtigste Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr des Oberengadins. Ein «Top of the World»-Bahnhofareal ist deshalb ein touristischer Eckpfeiler, welcher auch St.-Mo-

ritz-würdig erhalten und ausgebaut werden muss. Mit den Vorgaben als UNESCO-Welterbe ist ein entsprechender Qualitätsstandard garantiert. Aus touristischer Sicht befürworten wir die Teilrevision der Ortsplanung Bahnhofareal.

Richard Dillier,  
Präsident Kurverein St. Moritz

## Forum

### Claudio Tempini – der Mann des Volkes

Wer Claudio Tempini als Gemeindepräsident von Celerina wählt, trifft eine richtige und wichtige Entscheidung. Er ist Familienvater, Sportler, beruflich engagiert und kennt die Politik. Ich bin überzeugt, dass Claudio Tempini für die Einwohner von Celerina ein offenes Ohr haben wird und ihre Anliegen und Wünsche ernst nimmt.

Er kann zuhören, er kann Rat erteilen, er kann entscheiden. Solche Per-

sonen braucht die zukünftige Behörde unseres Dorfes.

Dazu kommt, dass Claudio Tempini unabhängig ist. Er kann die Gemeinde führen, ohne auf berufliche und geschäftliche Verbindungen Rücksicht nehmen zu müssen. Ich bin voll überzeugt, dass Claudio Tempini der richtigen Mann für das richtige und wichtige Amt ist.

Daniela Gmünder-Frizzoni, Celerina

Seit über 100 Jahren wird in St. Moritz Ski gesprungen. Zwei Olympische Winterspiele hat St. Moritz mit eindrücklichen Skisprungwettbewerben erlebt. Die Schanzanlagen haben etliches zum speziellen Image von St. Moritz beigetragen. Die Schanzen erinnern an die Zeit der mutigen Pioniere in unserem Tal.

Man hört das Argument, Skispringen sei eine Randsportart und es lohne sich nicht, in diese zu investieren. Eine solche Aussage ist geradezu eine Demütigung dieser Sportart. Skispringen steht in Europa mit Sicherheit als Nr. 3 hinter dem alpinen Skisport und dem Eishockey da, eventuell zusammen mit Langlauf.

Man schaue nur bei der Vierschanzentournee und bei den Springen auf den Grossschanzen die Zuschauerzahlen an – davon können viele alpine Rennen, auch im Weltcup, nur träumen. Die Medienpräsenz in der Schweiz, auch im Fernsehen, ist sehr beachtlich, wenn ein bis zwei Schweizer Wettkämpfer zur weiteren Weltspitze gehören; um dorthin zu gelangen, braucht es jedoch Schanzen für Training und Wettkämpfe. St. Moritz spielte hier stets eine bedeutsame Rolle, und das soll auch so bleiben.

Unser Berufsalltag besteht nicht einfach aus acht Stunden Arbeit, sondern wird täglich auch stark geprägt durch die tragende Verantwortung. Sei dies als Lokomotivführer oder Lastwagenchauffeur, als Pflegefachfrau bei der Behandlung der Patientinnen und Patienten, im Postzustelldienst oder als Lehrperson. Wir tragen die Verantwortung, dass kein Unfall geschieht, der Aufenthalt in einem Spital oder einem Heim ohne Zwischenfälle erfolgt, dass die Post und Einzahlungen

### Abstimmungs-Leserbriefe

Mit dieser Ausgabe schliessen wir unser Forum für den Urnengang vom 24. November. Am Samstag werden keine Abstimmungsleserbriefe mehr veröffentlicht. (ep)

### Ohne Schanze: Wie ein Vogel ohne Flügel

Diese Tradition gilt es weiterzuführen. Das Schanzenprojekt wurde in den letzten Jahren mehrmals überarbeitet und verfeinert und ist heute ausführungsfähig. Der Businessplan, durch die RBT AG erstellt, zeigt klar auf, dass die Schanzanlage gute Chancen hat, auf finanziell soliden Beinen zu stehen.

### Ein Ja zu den Sprungschanzen

Man hört das Argument, St. Moritz müsse nun (seit Neustem!) sparen und eine Ausgabe von 8 Millionen Franken liege nicht drin. In der Vergangenheit war die Situation eine andere, und sie kann auch bald wieder anders sein. Die Erklärung des Sparens ist eine Momentaufnahme; bei einem Nein wird jedoch eine der traditionellsten Anlagen und Sportarten, mit denen St. Moritz gross geworden ist, auf immer und ewig ausstrahlt.

Können wir uns das leisten? Wollen wir weiterhin gegenüber unserer Konkurrenz immer mehr Boden verlieren? Nutzen wir doch diese einmalige Möglichkeit, anderen Wintersportorten in einer Sportart meilenweit und konkurrenzlos voraus zu sein. Die regionale, nationale und internationale nordische Sportwelt wartet auf uns, und sie erwartet von uns ein positives Zeichen. St. Moritz ist mit Pionieren gross geworden, die Ja gesagt und entsprechend ge-

Unsere Schweizer Schanzenspringer unterstützen das Projekt engagiert. Und wer weiss: vielleicht besucht in den nächsten Jahren ein zukünftiger Olympiasieger die Scoula Sportiva in Champfèr, der auf den neuen Schanzanlagen geschult wurde. Deshalb: Ja zur neuen Schanzanlage.

Thomas Josi, Gemeinderat, St. Moritz

handelt haben; genau das dürfen unsere und die nächste Generation nun auch von uns erwarten. Nein sagen bedeutet Niedergang.

8 Millionen Franken sind nicht ein kleiner Betrag. Angesichts der Investitionen (in sportliche und nicht sportliche Bereiche), welche die Gemeinde in den letzten 20 Jahren in der Höhe von vielen Millionen pro Vorlage getätigt hat, sehen die Relationen jedoch anders aus. Zudem geht es hier um Sein oder Nichtsein, endgültig, für immer. Der nordische Skisport ist bisher nicht verwöhnt worden; dieser Betrag ist ohne Weiteres in der Rechnung der Gemeinde unterzubringen; er darf kein Grund für eine Ablehnung sein.

Die Schanzen haben in der Vergangenheit vieles überlebt. Hoffentlich überleben sie nun auch den kommenden Abstimmungstag, im Interesse von uns allen. Dazu braucht es unser Ja.

Hans Jürg Zinsli, St. Moritz

### Wir tragen alle unsere Verantwortung

an die richtige Person gelangen und nicht zuletzt, dass aus unseren Kindern selbstständige und mündige Bürgerinnen und Bürger dieser Welt werden. Diese Verantwortung ist nicht einfach mehr als zwölfmal kleiner als bei anderen Funktionen. Auch wir dürfen uns bei der Arbeit keinen Fehler erlauben. So hat der Gewerkschaftsbund Graubünden (GGR) die Ja-Parole zur 1:12-Initiative bekräftigt. Der GGR ist der kantonale Zusammenschluss aller Gewerkschaftsorganisationen innerhalb des schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Und gerade dieser breite Einblick in die Arbeitswelt bestätigt die Notwendigkeit, die Lohnexzesse und Abzockerei in Kaderfunktionen einzudämmen und ein Ja zu mehr Gerechtigkeit für die getragene Verantwortung zu fordern. Verantwortung tragen heisst aber auch, sich vertieft mit der Familieninitiative auseinander-

zusetzen. So stehen Paare, die sich Erwerbsarbeit und Betreuung teilen wollen, die als Mutter und Vater ihre Verantwortung gegenüber den Kindern tragen wollen, bei Annahme der Initiative schlechter da als vorher. Sie können bestenfalls die Fremdbetreuungskosten steuerlich abziehen (z.B. für ein bis zwei Tage Krippe oder Hort), aber nicht ihre eigene Betreuungsarbeit. Heute sind die meisten Familien auf zwei Einkommen angewiesen oder müssen als alleinerziehende Familie einer Arbeit nachgehen. Mit dieser Initiative wird diese Situation aber nicht geklärt, gerade die wirklich Betroffenen gehen leer aus. Nein, die Familieninitiative ist keine Lösung, viel eher muss der Ansatz über ein Mindesteinkommen überdacht werden. So beschloss der Gewerkschaftsbund Graubünden hierzu klar die Nein-Parole. Gewerkschaftsbund Graubünden

# Wir optimieren Ihren Werbeerfolg.

Denn als führendes Mediendienstleistungsunternehmen für Print, digitale Medien und Kino verfügen wir über das Know-how, um Ihrer Kommunikation zum Erfolg zu verhelfen und die richtigen Kontakte herzustellen. Mit einer auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Beratung, zielorientierten Lösungen und der Platzierung Ihrer Botschaften im Umfeld Ihrer Zielgruppe.  
**Wir stellen Kontakte her.**

Anzeigenverkauf und -beratung:  
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

[publicitas.ch/st.moritz](http://publicitas.ch/st.moritz)

**publicitas** 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

## Heiterer Unterhaltungsabend

Theatergruppe Celerina trat auf

**Die Tradition, alljährlich im November einen Unterhaltungsabend zu organisieren, wird auch nach der Auflösung der Musica da Schlarigna weitergeführt. Am 15. November trat die Theatergruppe Celerina mit dem Jodelchörli Oberengadin auf.**

Nachdem die Musikgesellschaft viele Jahre ihr Jahreskonzert Mitte November veranstaltet hat und bedauerlicherweise aufgrund von fehlendem Nachwuchs im vergangenen Jahr aufgelöst wurde, übernahm der Theaterverein Celerina zusammen mit dem Oberengadiner Jodelchörli die Aufgabe, diesen Abend zu gestalten.

Die Alphorngruppe «Sunatübas Crasta» eröffnete den Abend. Das Oberengadiner Jodelchörli unter der Leitung von Ruth Casutt umrahmte den Abend mit Liederbeiträgen.

Früher wurde nach dem Konzert der Musica da Schlarigna ein kurzer Einakter gespielt. Dieses Jahr bot sich nun erstmals die Gelegenheit, ein längeres Stück zu wählen.

Unter der strengen Regie von Andrea Gutsell wurde in den letzten drei Monaten ein Schwank in zwei Ak-

ten einstudiert, der einen sehr vergnüglichen Abend bescherte. Der Regisseur hat es verstanden, aus einem einfachen Text eine turbulente Geschichte zu machen und aus der ausschliesslich aus Laien bestehenden Theatergruppe das Maximum herauszuholen. Wie für einen Schwank üblich, führten Verwechslungen zu äusserst komischen Situationen, die im voll besetzten Saal zu herzhaftem Lachen verhalfen. Der herzliche Applaus zeigte, dass die Vorträge aller Beteiligten dem Publikum grosses Vergnügen bereitet haben.

Im Anschluss spielte die Chapella Alp Laret zum Tanz auf und wie immer wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert!

Der Unterhaltungsabend in Celerina ist jeweils eine willkommene Gelegenheit, im eher ereignisarmen November zusammen mit Freunden und solchen, die es werden könnten, einen heiteren Abend zu verbringen!

Traditionsgemäss wurde der Vorhang für das Theater am Sonntag, 17. November, noch einmal geöffnet und das Stück fand auch da noch einmal regen Zulauf. So konnte die Theatergruppe der Glückskette den beachtlichen Betrag von 662 Franken aus der Kollekte für die Opfer des Taifuns auf den Philippinen überweisen. (Einges.)

## Puschlav meets Engadin

**Theater** Am 21. Juni 2014 ist Premiere von Barone Utopia. Ein Freilichttheater zum Leben von Thomas Francesco Maria de Bassus.

Die Produktion entsteht in Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer «Theater Jetzt», der Filodrammatica Poschiavina und dem Hotel Albrici in Poschiavo. Neben ausgebildeten Schauspielerinnen und Schauspielern haben auch Laien die Möglichkeit, bei diesem Projekt mitzumachen.

Am 28. November findet um 20.00 Uhr im Hotel Croce Bianca in Poschiavo eine entsprechende Informationsveranstaltung statt.

Das Freilichtspiel ist kein Historienstück, sondern ein Stück mit Tempo und modernen Bezügen. Es haben auch Laien aus dem Engadin und Norditalien die Möglichkeit, mitzuspielen. Als Schauspieler oder als Chormitglieder. Um das Projekt näher vorzustellen, wird Regisseur Oliver Kühn am 28. November nach Poschiavo kommen und zusammen mit Sabina Paganini (Filodrammatica Poschiavina) und Claudio Zanolari die Idee weiter vorstellen und Fragen beantworten. Dann haben Interessierte die Möglichkeit, sich verbindlich für die Produktion anzumelden. (pd/ep)

Infos: [www.theaterjetzt.ch](http://www.theaterjetzt.ch)

## Veranstaltung

### Wieder jeden Freitag Kurzgottesdienst

**St. Moritz** Ab Freitag, 22. November, findet in der evangelischen Dorfkirche St. Moritz wieder jeden Freitag zur Mittagszeit ein Kurzgottesdienst statt. Von 12.00 bis 12.25 Uhr ist Gelegenheit geboten, sich im Kirchenraum zu einer besinnlichen Feier mit Texten zum Nachdenken, zu Gebeten und eingängigen Liedern einzufinden. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und die Sozialdiakonin Marlies Widmer freuen sich, wenn auch in diesem Winter ein solches Wochen-gottesdienstangebot erneut auf Interesse stösst. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen im Kirchentreff, im Untergeschoss der Kirche, ein einfaches Suppenmittagessen zu geniessen. (Einges.)

**Wie läuft's den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.**

Für Abonnemente:  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



## Grosszügige Engadiner

Am nationalen Sammeltag für die Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen zeigten sich viele Engadiner am Montag von der grosszügigen Seite. Sie zückten die Brieftasche und spendeten grosszügig im Sammelzelt auf dem Dorfplatz St. Moritz. Der Kurverein hatte zusammen mit der Gemeinde St. Moritz kurzfristig einen Abend-Event dazu organisiert. Junge lokale Musiker sangen unentgeltlich auf der von einer Churer Firma zur Verfügung gestellten Bühne; der

Gewinn aus dem Verkauf von Bratwürsten und Getränken wurde von St. Moritzer Unternehmen an die Sammlung gespendet.

So füllte sich das «Spendenkässeli» am Montagabend in knapp zwei Stunden mit 10 500 Franken. Die Gemeinde St. Moritz hat nachträglich der «Glückskette» zusätzliche 20 000 Franken zugesagt. (gcc)

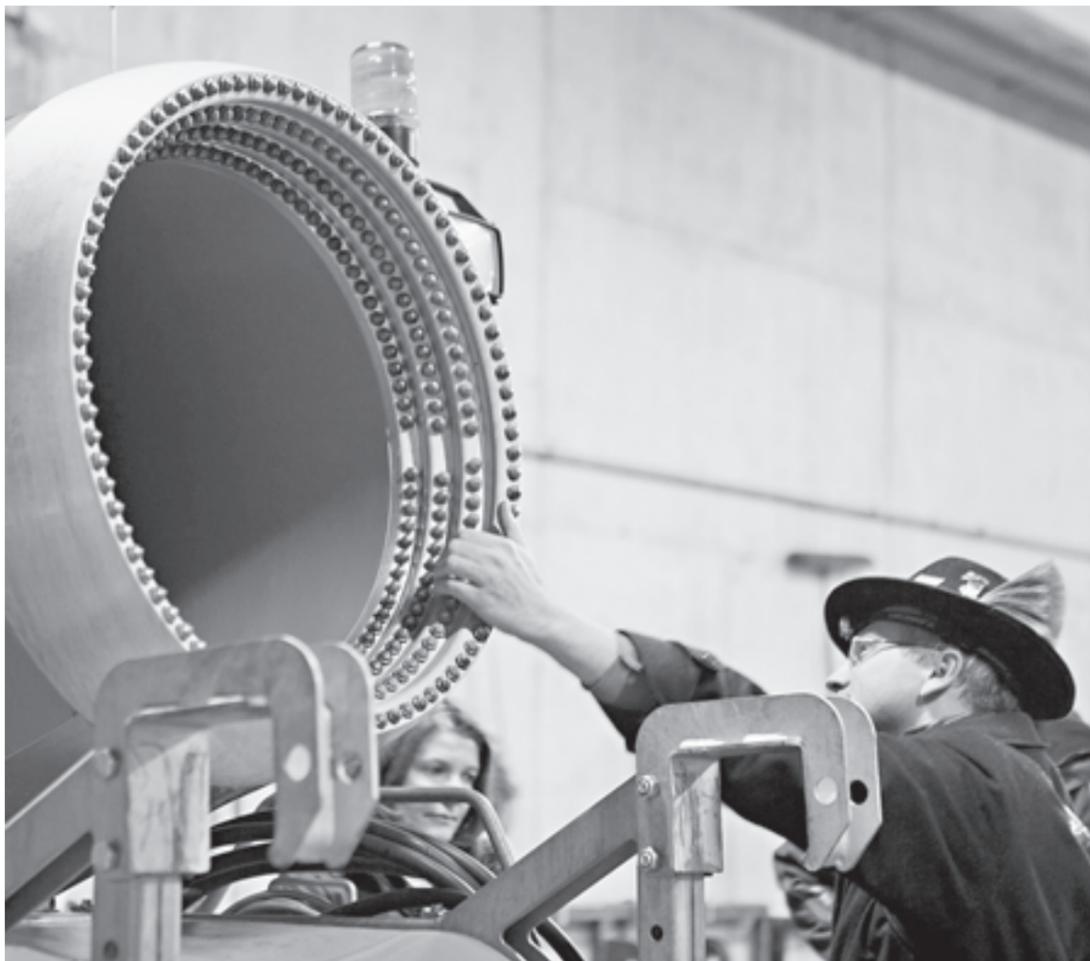
Foto: [fotoswiss.com/cattaneo](http://fotoswiss.com/cattaneo)

## Blick hinter die Kulissen der Bergbahnen

**Oberengadin** Kurz vor dem Winter-saisonstart auf Marguns hat Engadin St. Moritz Mountains am Dienstag die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins HGV St. Moritz zu einem «Blick hinter die Kulissen» eingeladen. Der Anlass hat zum dritten Mal stattgefunden und vermittelt den Leistungsträgern im Tal, wie aus einem Schneeerzeuger Schnee entsteht und aus einem Schneehaufen eine perfekte Piste erstellt wird.

Im ersten Jahr wurde der Anlass mit dem HGV Celerina durchgeführt, im zweiten wurde die Engadiner Hotellerie eingeladen. Dieses Jahr fanden sich die Mitglieder des HGV St. Moritz auf Marguns ein. Nach der Begrüssung im Restaurant «Marcho Allegra» begann für die rund 30 Teilnehmer der aktive Teil des Abends. Während zwei Stunden wurden sie anhand von Live-Demos im Gelände in die Geheimnisse der Beschneidung eingeweiht. Zum Programm gehörte neben

der Besichtigung der Pumpstation Marguns mit deren Schneeerzeuger auch der Besuch der Leitzentrale sowie des Antriebes der Standseilbahn Corviglia. Der Höhepunkt des Abends war die Fahrt mit dem Pistenbully. Die Teilnehmer genossen es, für einmal selber die Pisten auf Marguns zu präparieren. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit interessanten Gesprächen im Restaurant «Chadafö» liess man den Abend gesellig ausklingen. (pd)



Die HGV-Vertreter liessen sich in die Geheimnisse der Beschneidung einweihen.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

## Der Doktor und das liebe Vieh

Attilio Bivetti im Gespräch mit Mirella Carbone

**Die Gesprächsreihe «Das Engadin leben» im Hotel Laudinella fand ihren diesjährigen Abschluss mit Attilio Bivetti. Er berichtete humorvoll über seinen Lebensweg als Veterinär und Politiker im Hochtal.**

SABRINA VON ELTEN

Wenn eine Sizilianerin und ein Bergeller, beide in Sils zu Hause, in St. Moritz zusammentreffen, wird es lebendig, das zeigte der Gesprächsabend am vergangenen Montag in der Aula des Hotels Laudinella.

Bivetti ist im Bergell geboren und im Fextal aufgewachsen. «Heimat ist für mich das Umfeld, das ich überschauen kann, die Leute und die Sprache meines Herzens», sagt Attilio Bivetti. Seine Sprachen sind der Bergeller Dialekt und das Romanische. Später zog die Familie jedoch nach St. Gallen. Grund dafür war die Gehörlosigkeit seiner beiden Brüder, die in St. Gallen geeignete Schulen besuchen konnten. Für Bivetti bedeutete der Umzug in das Unterland eine starke Zäsur in seinem Leben. Er liebte das Oberengadin und insbesondere Samedan, wo er zur Schule ging. «Ich hatte keinen Bock, über den Julier zu den «Grüezis» zu gehen», erinnert er sich. Im Nachhinein aber waren die Internatsjahre in St. Gallen eine positive Erfahrung, denn hier fand er nicht nur viele Freunde, sondern auch seine Frau Annelies, mit der er seit mehr als 40 Jahren verheiratet ist.

### Der Sohn des Pfarrers wird Tierarzt

Sein Vater war von Beruf Pfarrer und die Privaträume der Familie waren im Pfarrhaus integriert. Als Pfarrer war sein Vater ein Seelsorger, den viele Menschen mit ihren Problemen aufsuchten. «Unser Haus war eine Casa del Popolo», beschreibt Bivetti die damalige Situation, die für den Jungen bald zur Belastung wurde. So entstand sein Wunsch, einen ganz anderen Beruf als den des Vaters zu ergreifen und Veterinär zu werden: «Irgendwann bin ich von den Menschen weggetrieben worden, aber ich habe etwas nicht bedacht: Zu jedem Haustier gehört ein Besitzer und das ist ein Mensch.»

Nach seinem Veterinär-Studium und einer anschliessenden Assistenz an ei-



Mirella Carbone stellt mit Attilio Bivetti einen spannenden Zeitzeugen vor.

Foto: Sabrina von Elten

ner Klinik in Zürich, kam Bivetti 1974 zurück in das Engadin, um bei Tierarzt Pierin Ratti in Maloja als Assistent zu arbeiten. Zwischen 1974 und 2005, mehr als 30 Jahre lang, war Bivetti als Tierarzt für das Bergell und das Oberengadin zuständig. Das Berufsbild veränderte sich im Laufe der Zeit. «Als ich anfang bei Pierin habe ich eine Apotheke übernommen, einen Lederkoffer. Ich besass ein Stethoskop, einen Fiebermesser und nichts weiter als meine fünf Sinne. Hilfsmittel gab es damals wenige und es ging auch.» Der Tierarzt war damals ein wirtschaftlicher Faktor für die Bauern. Ihre Existenz war abhängig von der Gesundheit der Nutztiere. Haustie-

re hingegen wurden nur selten behandelt.

### Der Geschichtenerzähler und Autor

Bivetti ist ein spannender Zeitzeuge des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels in seiner Heimat und wie kein anderer ein begnadeter Geschichtenerzähler. Für seine Kinder hat er diese Geschichten in den «pastrügl» (Skizzen) gesammelt. 2010 überredeten ihn Freunde, diese zu publizieren. Die Sammlung der Kurzgeschichten trägt den Titel «Ventins e ventatschs da Fex». Ein weiteres literarisches Projekt war die Künstlermonographie über den Fexer Maler Samuele Giovanoli, für die er

und zwei Freunde Mirella Carbone als Autorin gewinnen konnten.

### Politisches Engagement

Von 1994 bis 2008, 14 Jahre lang, war Bivetti Gemeindepräsident von Sils und setzte sich als Mitglied der Vereinigung Pro Lej da Segl für den Erhalt der Oberengadiner Seenlandschaft ein. Sein politisches Engagement begründet er wie folgt: «Wenn man als junger Mensch in sein kleines Dorf kommt, wenn man das Privileg gehabt hat, ein paar Jahre zur Schule zu gehen und einmal weggewesen zu sein, wenn man sich dem Dorf verbunden fühlt, dann ist es eine Selbstverständlichkeit,

dass man irgendwann in der Behörde landet, man will ja was zurückgeben, man ist interessiert, was im Dorf passiert.»

Auf die abschliessende Frage der Moderatorin: «Was wünschen Sie den Engadiner?» antwortet Bivetti: «Mir liegt am Herzen, dass wir zum Kapital, das wir hier erhalten haben, Sorge tragen. Des Weiteren wünsche ich mir, dass wir unserem Staat auch Sorge tragen. Ich hoffe, dass wir noch lange keine rein professionellen Politiker haben, denn wir brauchen Leute, die irgendwo noch mit den Füßen auf dem Boden sind, die das nötige «Feu Sacré» haben und die Liebe zur Bevölkerung.»

### WETTERLAGE

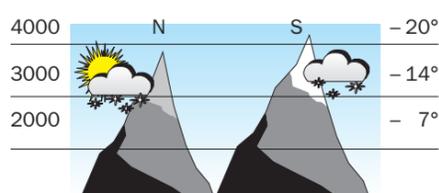
Ein Tief mit Zentrum über dem Golf von Genua beeinflusst das Wettergeschehen im Alpenraum. Aufgrund der südlichen Strömungskomponenten verbleibt der Niederschlagsschwerpunkt südlich des Alpenhauptkamms. Nördlich davon kommt es hingegen zu föhnigen Auflockerungen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Neuer Niederschlag von Süden her!** In den Südtälern verläuft der Tag trüb und zunehmend nass. Die Schneefallgrenze liegt um 600 m. Damit kündigen sich in den Südtälern bei mässig starkem Schneefall winterliche Wetterbedingungen an. Diese breiten sich auch auf das Oberengadin aus. Im Unterengadin sollte es vormittags noch trocken bleiben. Grössere Auflockerungen sind kaum ein Thema. Am Nachmittag wird leichter Schneefall auch auf das Unterengadin übergreifen. In der kommenden Nacht kann der Schneefall allgemein noch etwas zulegen.

### BERGWETTER

Südlich des Inn stecken die Berge den ganzen Tag in Schneewolken. Bis Freitagmorgen kommt in der Bernina- und Sesvennagruppe einiges an Neuschnee zusammen. Hin zur Silvretta leben erst am Nachmittag erste, leichte Schneeschauer auf.



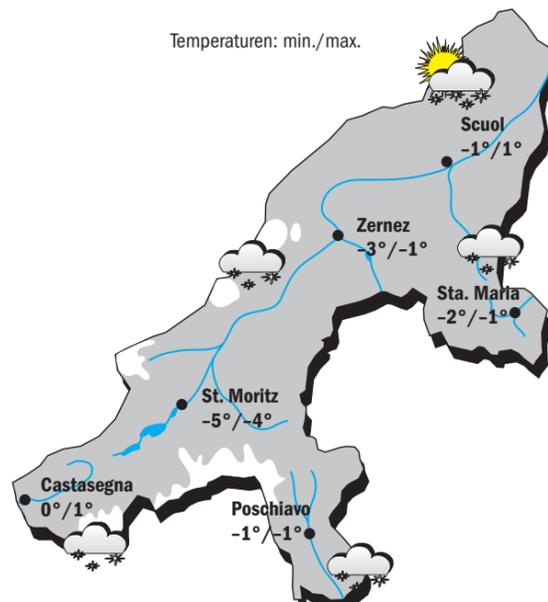
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	S	12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	- 2°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 4 - 1	 °C - 5 0	 °C - 3 2

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 9 - 5	 °C - 11 - 2	 °C - 9 0

## Glückwunsch zum Staatsexamen

**Gratulation** Mit dem Staatsexamen an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich hat Stefanie Herzog aus Celerina ihre ärztliche Grundausbildung abgeschlossen. Sie wird ihre Fachausbildung anfangs 2014 im Engadin beginnen. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Studienabschluss. (Einges.)

## Mit der EP ans City Race St. Moritz

**Gratulation** Vom 29. November bis 1. Dezember 2013 wird in St. Moritz mit dem «City Race 2013» der Winter willkommen geheissen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat verschiedene Startplätze für diesen Anlass verlost. Andri Hartmann aus Pontresina hat zusammen mit zwei Freunden einen Startplatz für ein Fun-Team gewonnen und Carola Guggisberg aus Scuol einen Startplatz im Promi-Team – sie geht mit den beiden Vize-Miss-Schweiz Julia Flückiger und Sarah Wicki an den Start. Den beiden Gewinnern wünschen wir viel Spass am «City Race 2013». (ep)

## Baby Rose Engadin

**10 Jahre Baby Rose**  
den ganzen November  
15% auf Stokke-Produkte  
30% auf alles andere



Via da la Staziun 38  
CH-7504 Pontresina  
Telefon +41 (0)81 834 57 00  
Fax +41 (0)81 834 57 01  
E-Mail br@babyengadin.ch  
www.babyengadin.ch